

nöwī

AKTUELL..... 3
Niederösterreich-Tag
mit Präsident Leitl

SERVICE..... 17
Neue Welle an
Internetbetrügerei

BRANCHEN 22
Neue Wege bei der
Lehrlingssuche

BEZIRKE 30
Hochzeitsmesse
Retz in 3 Locations

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 11

8. April 2011



Gute Zuhörer

...waren WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei ihren Betriebsbesuchen im Pielachtal und im Bezirk Lilienfeld - wie hier bei WK-Fenster in Loich. Mehr zum NÖ-Tag von Präsident Leitl und zu den gemeinsam mit Zwagl erhobenen Forderungen auf den **Seiten 3 und 4**.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Brunner/Bearbeitung: Kneissl



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



**Die FÖRDERline
der WKNÖ**
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018
<http://wko.at/noe/foerderservice>



*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Zukunftsthemen Energie und Ausbildung bei Leitl-Besuch Kein Rütteln an der Basisförderung

Er hat schon Tradition, der Besuchstag von WKÖ-Präsident Christoph Leitl in Niederösterreich: Einmal mehr konnte sich Leitl dabei von der besonderen Qualität und Innovationskraft unserer blau-gelben Unternehmen überzeugen. Und einmal mehr haben wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich dabei unsere Zukunftsperspektiven eingebracht.

Zwei Themen standen dabei im Mittelpunkt: Lehrlingsausbildung und Energieeffizienz. So muss im Bereich der Ausbildung viel mehr

auf die jeweiligen Stärken der Jugendlichen, wie sie bei den Potenzialanalysen an unseren WIFI-Berufsinformationszentren herausgearbeitet werden, gesetzt werden. Für Jugendliche, die eine Lehre nicht schaffen, muss es eigene Praktikerberufe als Ausbildungsschiene geben, bei denen die jungen Menschen auf bestimmte, praxisbezogene Tätigkeiten geschult werden. Das darf nicht mit einer Lehre, die ja eine hochqualifizierte Ausbildung ist, verwechselt werden. Und klar ist auch, dass an der Basisförderung nicht zu rütteln ist –



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

was auch von Christoph Leitl bestätigt wurde.

Bei der Energieeffizienz wiederum hat sich Leitl voll hinter unsere Idee für einen Steuerbonus für Energiesparer gestellt. Firmen, die über energieeffiziente Maßnahmen ihren Energieverbrauch optimieren, sollen dafür also steuerlich belohnt werden. Wir werden an diesem Thema dran bleiben.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!
HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 4/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–16

- NÖ-Tag Leitl S. 3, 4
- AMS, Superlehrling S. 5
- Gründerservice S. 6
- Junge Wirtschaft S. 6
- Neue Fachgruppen S. 7
- EPU S. 8
- Ausschreibung S. 9
- WKÖ S. 10
- Betriebshilfe S. 11
- WIFI: Tag der offenen Tür S. 12
- Förderupdate S. 13
- Verlautbarungen S. 14
- Frau in der Wirtschaft, Seminare S. 14
- Tabaktrafikanten S. 15
- Berufsorientierung, Firmennews S. 16

service S. 17–21

- Rechtspolitik S. 17
- Neue Welle an Internetbetrügerei
- Bildung S. 17
- Jimmy on Tour
- Finanzpolitik S. 17
- Steuerkalender
- Außenwirtschaft S. 18, 19
- Zollwertkurse, IGEHO, duales Ausbildungssystem
- Unternehmerservice S. 19, 20
- Ideen-Sprechtag, Karl Ritter von Ghega-Preis
- Wirtschaftsförderung S. 21
- Neues Kursbuch online
- Umwelt, Technik, Innovation S. 21
- Photovoltaik-Förderung

branchen S. 22–29

- Gewerbe S. 22–25
- Bau, Steinmetze, Friseur, Holzbau, Metalltechniker, Tischler, Kraftfahrzeugtechniker, Mode- und Bekleidungstechnik, Gärtner- und Floristen
- Industrie S. 26
- Film- und Musikindustrie
- Handel S. 26, 27
- Papier- und Spielwarenhandel, Facebook-Marketing, Markt-, Straßen- und Wanderhandel, Handel mit Mode und Freizeitartikeln
- Transport und Verkehr S. 27
- Mein Standpunkt
- Information und Consulting S. 28, 29
- Unternehmensberatung und Informationstechnologie

bezirke S. 30–44

- Amstetten S. 30, 31
- Gänserndorf S. 31
- Gmünd S. 32
- Hollabrunn S. 32, 33
- Horn S. 33
- Korneuburg/Stockerau S. 33, 34
- Lilienfeld S. 34
- Melk S. 34–36
- Mistelbach S. 36, 37
- Mödling S. 37, 38
- Neunkirchen S. 38, 39
- St. Pölten S. 39, 40
- Tulln S. 40, 41
- Waidhofen/Thaya S. 41
- Wr. Neustadt S. 41, 42
- Wien-Umgebung S. 42, 43
- Zwettl S. 43, 44



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Leitl und Zwazl kritisieren Bildungspolitik: Begabung fördern statt Finger auf Schwächen legen!

Die österreichische Wirtschaft gibt Gas, die Politik steht still. So der Befund von WKÖ-Präsident Christoph Leitl „zur Lage der Nation“ anlässlich seines Niederösterreich-Tages.



Geschenkkorb für WKÖ-Präsident Leitl. WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, Kammerdirektor Franz Wiedersich, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Christoph Leitl, Franz Ehrenleiter (Winzer Krems), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Keine guten Zensuren erteilte Wirtschaftskammer Österreich-Präsident Christoph Leitl der heimischen Politik bei seiner Besuchstour in Niederösterreich: „Hierzulande hat man noch immer nicht die Lehren aus dem weltweiten Finanz-Debakel gezogen.“

Während die österreichische Wirtschaft um satte 900 Millionen Euro mehr als veranschlagt zum Budget im wahrsten Sinne des Wortes „beigesteuert“ habe,

sei die Politik nicht zu grundlegenden strukturellen Reformen im Stande, so Leitls Kurzbericht zur „Lage der Nation“.

Begabtenförderung

Wenig Schmeichelhaftes gab es dann auch über die heimische Schulpolitik bei einer Diskussion mit Ausbildungsbetrieben im Landgasthof Reinberger in Wilhelmsburg zu hören. „Die Schule ist noch immer viel zu sehr darauf bedacht, den Finger auf

die Schwächen der Jugendlichen zu legen, statt deren individuelle Stärken zu fördern“, meinte Leitl.

„Begabtenförderung beginnt dabei schon bei der Berufsinformation“, lautet dazu das Credo von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Sie hat mit ihrer Forderung nach Einführung einer flächendeckenden Potenzialanalyse in der siebenten Schulstufe bereits einiges Aufsehen erregt. Ein Pilotversuch, welcher von

der AK und dem Land NÖ unterstützt wird, läuft derzeit mit sechs nō. Schulen im WIFI-BIZ.

Unverzichtbar!

Leitl und Zwazl bekräftigten, dass an der Basisförderung für die Lehrlingsausbildung in Zeiten von Budgetknappheit nicht gerüttelt werden dürfe. „Die Basisförderung ist als Ausgleich für die Berufsschulzeiten absolut unverzichtbar!“

Die beiden treten vehement dafür ein, das Sozialprestige der Lehre aufzuwerten. „Die Lehre hat eindeutig ein Imagedefizit. Um dieses abzubauen muss die duale Ausbildung der AHS und BHS gleichgestellt sein!“ Schließlich seien die Anforderungen, welche die Lehrausbildung an die Jugendlichen stelle, enorm gestiegen. Deshalb, so Zwazl, „kann heutzutage nicht mehr jeder für eine Lehre geeignet sein!“

Aus diesem Grund fordert die Wirtschaftskammer die sogenannte Praktikerausbildung, die es auch weniger talentierten Jugendlichen ermöglicht, einen Beruf zu erlernen.

Nicht von der Größe...

Leitl war beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der blaugelben Unternehmen, die er in Rahmen seines NÖ-Tages besuchte. „Erfolg hängt nicht von der Größe ab, sondern vom professionellen Unternehmergeist“, zeigte er sich von Innovations- und Umsetzungskraft der regionalen Betriebe angetan.

Räumlich standen die Bezirke St. Pölten und Lilienfeld im Zentrum des Leitl-Tages. Besucht wurden etwa die WK Fenster (Loich), das Schuhhaus Christian Schindlegger sowie die Tischlerei Leopold Gansch (beides Kirchberg/Pielach) und die Firma LUXbau (Hainfeld). Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildete ein von rund 100 Gästen besuchter Abendempfang für UnternehmerInnen in der Kellerei Winzer Krems samt Besuch der dortigen Weinerlebniswelt.

„NÖWI im Bild“ Präsident Leitl auf Besuchstour bei den Betrieben

Im Rahmen der Bundesländer-Tage machte WKÖ-Präsident Christoph Leitl am 31. März – kurz nach seinem Geburtstag – Station in NÖ. Besuche in den Betrieben seien aus Leitls Sicht „ungeheuer wichtig, weil authentisch, direkt und konkret Positives und Probleme angesprochen werden können“. Das Motto „Klasse statt Masse“ stehe bei diesen Kontakten im Vordergrund.

Leitl besuchte Ausbildungsbetriebe und innovative Unternehmen in den Bezirken St. Pölten und Lilienfeld.



Fotos: Brunner

In der Tischlerei Gansch in Kichberg/Pielach, Mitgliedsbetrieb der Linie 8 – Pielachtaler Holzwerkstätten, standen Ausbildungsthemen im Mittelpunkt der Gespräche. Im Bild Lehrlinge (in den roten Hemden), Franz Singer (Linie 8), Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Ausbilder Herbert Auer, Leopold Gansch, Sonja Zwazl, Christoph Leitl sowie Landesinnungsmeister der Tischler Gottfried Wieland.



Bei WK-Fenster in Loich im Pielachtal: Hans Witzersdorfer erklärt die technischen Feinheiten der Fensterzeugung.



Drei Generationen im Gh. Reinberger: Ingrid Reinberger (r.) mit Tochter Nina Osterbauer und Enkel Daniel.



Interview vor der Telefonstunde im NÖ Pressehaus mit Harald Servus, Wirtschaftsredaktion der NÖN.



Besuch im Schuhhaus Schindlegger in Kirchberg/Pielach: Christoph Leitl mit Familie Schindlegger und Sonja Zwazl, rechts Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, St. Pölten.



Oben: In der Kellerei der „Winzer Krems“ gab es auch ein Treffen mit Spitzenvertretern der Jungen Wirtschaft in NÖ.

Unten: Besuch bei LUXbau, Hainfeld: Leitl, Zwazl mit Bezirksstellenobmann Oberleitner (l.), Willibald Gruber und Erich Lux.



AMS: Neue Services & eMOTION-Tour

Mit einer Betriebsbesuchsoffensive sind die 75 AMS-BeraterInnen aus dem Bereich Service für Unternehmen (SFU) in den Frühling gestartet.

Rund 1200 Betriebsbesuche standen auf dem Programm, um freie Stellen zu akquirieren sowie Förderungen und neue Services wie das eAMS-Konto anzubieten. „Optimale Personalvermittlung steht für uns im Zentrum“, so der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Karl Fakler.



Die Zeichen für die Offensive bei Unternehmen stehen günstig: Das Angebot an freien Stellen nimmt zu. Anfang März waren beim AMS in NÖ 3760 offene Stellen gemeldet, um 22% mehr als vor einem Jahr. Vor allem im Bereich Metall-Elektro hat die Nachfrage sehr stark zugenommen.

Stellenzugang

In den ersten beiden Monaten des Jahres haben die Unternehmen dem AMS 13.033 freie Stellen und Lehrstellen bekannt gegeben. Das ist ein Zuwachs um 13,9% im Jahresvergleich.

eAMS-Konto

2011 plant das AMS NÖ in Summe 5400 Betriebsbesuche. Zusätzlich zur persönlichen Beratung bietet das neue eAMS-Konto auf www.ams.at unabhängig von Geschäftszeiten Unterstützung bei der Personalsuche. Über 400 Unternehmen in NÖ sind bereits über das eService mit dem AMS in Kontakt.

Infos: www.ams.at/sfu



Foto: Bundesinnung Bau

Teilnehmer und Jury-Mitglieder beim Lehrlings-Casting. Da alle Bewerber sehr gute Leistungen zeigten, wollen sich Baumeister Dinhobl, WKNÖ-Vize Breiter und Lehrlingsexpertin Petra Pinker dafür einsetzen, dass für alle Bewerber des Castings Kontakte zu den Bauunternehmen in der Region geknüpft werden. Auch Baumeister, die Lehrlinge suchen, sind eingeladen, sich mit Johannes Dinhobl in Verbindung zu setzen.

Neue Wege bei der Suche nach Lehrlingen Casting für den Superlehrling

Baumeister Johannes Dinhobl in Wr. Neustadt zeigt neue Wege bei der Suche nach den am besten geeigneten Lehrlingen auf, die auch für andere Berufe und Branchen beispielhaft sein können.

Dieser Tage stellten sich am Firmengelände zehn BewerberInnen den Tests, um Superlehrling zu werden und sich damit das Stipendium vom Maurer bis zum Baumeister inklusive Führerschein zu erkämpfen.

Im Casting-Parcours wartete ein Fitnessstest, eine Rechen-, eine Präsentations- und eine Auftritts-Station sowie ein Check der Bewerbungsunterlagen.

In den Praxisboxen ging es praktisch zur Sache mit Trockenmauern und Schalen; auch das Material- und Werkzeug-Know-how wurde von einer strengen Jury überprüft. WKNÖ-Vizepräsident Ing. Josef Breiter überprüfte gemeinsam mit dem Chef des AMS Wr. Neustadt, Dr. Georg Grund-Grois, die Präsentationsfähigkeiten der Bewerber, beim Chefgespräch mit Johannes Dinhobl wurde unter anderem die Motivation der TeilnehmerInnen hinterfragt.

Schnupperlehrling

Am Ende des Tages standen drei Superlehrlinge fest, die

nun für die 3. Staffel qualifiziert sind, nämlich vom Superlehrling zum Schnupperlehrling. „Keiner kommt am Praxisteil vorbei. Unser Superlehrling muss einfach alle Auflagen erfüllen!“, meint Baumeister Dinhobl, der mit den BewerberInnen sehr zufrieden ist.

Frau am Bau

Besonders freut es Baumeister Dinhobl, dass er erstmals auch eine Bewerberin für den Maurerberuf hat. Die junge Dame zeigte tolle Leistungen in allen Checks und konnte mit den Burschen voll mithalten.

Es bleibt also spannend rund um den „Superlehrling“. Das endgültige Ergebnis steht erst nach den Schnuppertagen in etwa einem Monat fest. Dem „Superlehrling“ winken neben einem Ausbildungsvertrag und Aufstiegs-Chancen bei Bestnoten zusätzlich 3000 Euro inklusive Führerschein.

Finalisten sind Marion Kogelbauer aus Grimmenstein sowie zwei Burgenländer, Peter Csala aus Pöttelsdorf und Othmar Schwarzmüller aus Neudörfel.

Mehr Infos auf www.superlehrling.at



Foto: Eva Wiedersich

Baumeister Johannes Dinhobl, Marion Kogelbauer, Peter Csala, Othmar Schwarzmüller und Lehrlingsexpertin Petra Pinker.

„meet & connect“

DO THE BRAND – WIE MAN EINE MARKE WIRD

- Unternehmertalk
- Vortrag von Franz Hirschmugl, Institut für Markenentwicklung
- Gewinnspiel

10. MAI 2011 | 18:30 Uhr
Wr. Neustadt | Autohaus Mayerhofer

Anmeldung unter: gruender@wknoe.at



SAVE
THE DATE
Infos folgen!

www.gruenderservice.at/gruendertage

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gründertage 2011

Gründlich beraten, erfolgreich starten



Business Zertifikat 2011

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2

Networking

Networking bedeutet Informations- und Wissensaustausch, Erweiterung des Kundenstocks, Kontaktaufbau, ... Wie man Networking effizient nutzt, Kontakte aufbaut und pflegt, und wie man mit konstruktivem Networking zum Erfolg gelangt, erfahren Sie in diesem Seminar.

Trainerin: DI Monika Trampisch

Termin: 12. Mai 2011, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **28. April 2011** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftslehre
- Networking
- Verhandeln ist (k)leine Kunst – best of
- Face to Face – Menschenkenntnis ist lernbar

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2011: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701



Die neuen Fachgruppen



Unter die Lupe genommen

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie die „Landesinnung der Lebensmittelgewerbe“. Die NÖWI stellt sie in dieser Serie vor und befragte dazu Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger.

NÖWI: Rund ein Jahr ist vergangen seit der Zusammenlegung, wie sind Ihre Erfahrungen in der neuen Zusammensetzung, wie läuft es?

Ehrenberger: Die neu gegründete Lebensmittelgruppe funktioniert sehr gut, meine Erfahrung mit der Gruppe – so wie sie sich jetzt zusammensetzt – ist durchwegs positiv: Es wird eben gemeinsame Arbeit geleistet. Der Hauptgrund dafür ist sicherlich auch das sehr gute Einvernehmen mit allen hauptverantwortlichen Personen.

NÖWI: Wie kommen Sie miteinander aus? Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander neu aufgeteilt – etwa nach Themen – oder betreut jeder ausschließlich seine Branche oder Berufsgruppe?

Ehrenberger: Wir haben gleich zu Beginn ein Seminar abgehalten. Dabei wurde unter anderem auch (einstimmig) beschlossen, dass die Gesamtverantwortung bei mir liegen soll.

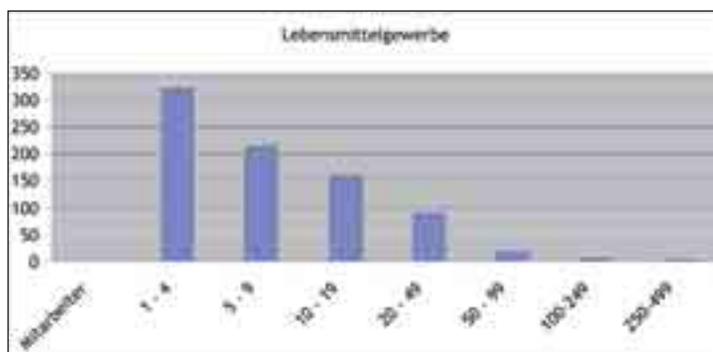
Die einzelnen Berufsgruppen

aber werden natürlich weiter von ihren Obmännern betreut. Im Großen und Ganzen kann man aber sagen, dass die Arbeit gemeinsam erledigt wird, wobei aber jeder natürlich darauf achtet, dass seine Branche – jeweils dem Thema entsprechend – berücksichtigt wird.

NÖWI: Wie reagieren die Mitglieder auf die neugeschaffene Innung?

Ehrenberger: Durchwegs gut, mir sind weder gegenteilige Wünsche, Beschwerden oder Vorfälle bekannt. Bei den Innungsveranstaltungen kann man auch sehen, dass Betriebe aus allen Berufszweigen der neu fusionierten Innung teilnehmen. Zum Teil hat sich für die Mitglieder durch die Zusammenlegung auch nicht viel geändert, da sie nach wie vor gewohnt gut betreut werden.

Vor allem diejenigen, welche die vielen gleichen Interessen aller Fachgruppen erkennen, sehen die Zusammenlegung als positiv.



Arbeitgeberbetriebe im Lebensmittelgewerbe NÖ: 321 Betriebe mit 3-4 Mitarbeitern führen das Feld an, danach: 215 (5-9 Ma.), 161 (10-19 Ma.), 92 (20-49 Ma.), 20 (50-99 Ma.), 7 (100-249 Ma.) und 4 Betriebe mit 250-499 Mitarbeitern. Insgesamt sind 11.014 Mitarbeiter unselbständig beschäftigt.

NÖWI: Zur Arbeit der Innungsgeschäftsstelle: Gibt es da etwas Neues zu berichten – Änderungen, die für die Mitglieder interessant sind?



Foto: z. V. G.

Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger

Ehrenberger: Alle Mitarbeiter der Innungsgeschäftsstelle sind sehr zuvorkommend und voll motiviert. Die anfallenden Wünsche und Anfragen der Mitglieder werden rasch bearbeitet und weitergeleitet. Teilweise ist es durch die Zusammenlegung möglich, präziser, effizienter und schneller auf die Anliegen einzugehen, als es bisher möglich war. Das schlägt sich natürlich sehr positiv zu Buche.

NÖWI: Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit – wie sieht die Zielsetzung für die künftige Innungsarbeit aus, was haben Sie sich vorgenommen?

Ehrenberger: Durch die Abhaltung gemeinsamer Veranstaltungen wird natürlich die Gruppendynamik verstärkt. Das bedeutet auch, dass man einander besser kennen lernt und die Zusammenarbeit optimieren kann. Dass das alles sehr gut funktioniert, kann ich auch an dieser Stelle nur bestätigen. Gemeinsam mit allen Obmännern werde ich diesen erfolgreichen Weg weiter gehen.

Zahlen, Daten Fakten:

Vor der Reform:

- Landesinnung der Müller
- Landesinnung der Bäcker
- Landesinnung der Konditoren (Zuckerbäcker)
- Landesinnung der Fleischer
- Landesinnung der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Nach der Reform: Landesinnung der Lebensmittelgewerbe.

Mitglieder: 1341 (davon 1177 aktive)

Standorte aktiv: 1657 (insgesamt: 1833)

Graphik: WKNO

Das Projekt für einen starken
Auftritt der Ein-Personen-Unternehmen.



Gesichter

101 EPU - EIN BUCH

MACHEN SIE MIT!

PRODUKT:

Die Wirtschaftskammer startet ein einzigartiges Projekt: Das Buch „Gesichter“ präsentiert 101 Ein-Personen-Unternehmen aus ganz Österreich – aus den unterschiedlichsten Branchen. Es zeigt authentisch, einheitlich und in einer hochwertigen Aufmachung die Unternehmensvielfalt und seine Persönlichkeiten.

SO GEHT'S:

Wir laden Sie ein: Seien Sie bei diesem einzigartigen Projekt dabei und machen Sie mit! Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen mit Ihren interessantesten Projekten und Erfolgen! Erzählen Sie Ihre EPU-Story!

Bewerben Sie sich bis 30. April 2011 unter
<http://epu.wko.at/101epu>

Bewerbungszeitraum:
1.03.2011 – 30.04.2011
<http://epu.wko.at/101epu>

STEP BY STEP:

1. Online bewerben auf <http://epu.wko.at/101epu>
2. Ausfüllen des Fragebogens, Beschreibung Ihres Unternehmens
3. Frist einhalten! Bewerbung bis 30.4.2011 möglich
4. Eine unabhängige Jury bewertet die Unternehmensprofile und wählt 101 Unternehmen aus
5. Im Fall Ihrer Nominierung werden Sie von unseren RedakteurInnen kontaktiert und ein Portrait Ihres Unternehmens gestaltet.
6. Viel Glück!

Teilnahmebedingung: Sie haben ein Unternehmen das aktuell keine fest angestellten MitarbeiterInnen beschäftigen und auch in der Vergangenheit (abgesehen zur Abdeckung von Spitzenzeiten, maximal im Ausmaß von 5 Monaten im Jahr) keine beschäftigt hat.
Kein Mit-Unternehmertum.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Campus Krems – Erweiterungsneubau IMC Fachhochschule/MSR-TECHNIK_NEU

Bekanntgemacht am: 31. 3. 2011

Erfüllungsort: Dr. Karl Dorrek-Str. 30, 3500 Krems

Ausschreibungsgegenstand: Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Auftragsdauer: 1. 7. 2011 – 29. 4. 2012

Ausschreibende Stelle: FAVIA Grundstücksvermietungs GmbH, Neugebäudeplatz 1, 3101 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=6C2616ED-59DA-49EE-B81C-3C180E9D03D4>

Landeskliniken-Holding



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die neuen Entry⁺-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle – für große und kleine Erfolgsgeschichten. Was für alle Entry⁺-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. Außerdem können Sie immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit, hohe Robustheit und Langlebigkeit bauen. **Schon Sie jetzt die Umwelt und Ihre Geldtasche: Bei Eintausch eines Gebrauchtwagens erhalten Sie EUR 1.500,- Umweltpremie***.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ***Die Umweltpremie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben und bei Neuzulassung 2011. Die Aktion ist limitiert. Symbolfoto. Verbrauch: 5,4–11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 143–314 g/km.

Trafikanten sammeln 1 Mio. Unterschriften gegen überschießende EU-Regulierungswut

Aichinger gegen die Einführung von Einheitspackungen:
„Marken legaler Produkte müssen sichtbar bleiben dürfen.“



Fritz Aichinger und Peter Trinkl.

Aktuelle Pläne der EU-Kommission zur Überarbeitung der Tabakprodukte-Richtlinie lassen Schlimmes befürchten: So soll es künftig einfarbige Einheitspackungen, die keine Logos enthalten und nur Produktnamen in Einheitsschrift mit bildlichen Warnhinweisen zulassen, geben. Ebenso steht ein Präsentationsverbot zur Diskussion, wodurch Zigaretten künftig „unter die Budl“ verbannt werden und für Konsumenten nicht mehr sichtbar sein sollen.

„Was im Tabakbereich vorbereitet wird,

kann ganz leicht auch für andere Warengruppen Geltung erlangen“, zeigt sich Fritz Aichinger, Obmann der Bundessparte Handel, besorgt. Daher lehnen Aichinger und Peter Trinkl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten, Verkaufsbeschränkungen und die willkürliche Beschneidung von Markenrechten vehement ab.

Um dem Protest gegen solche überschießenden Regulierungen eine Stimme zu geben, haben die österreichischen Trafikanten Ende 2010 eine Unterschriftenaktion gestartet. Mit großem Erfolg: Rund eine Million Österreicherinnen und Österreicher haben sich mit ihrer Unterschrift gegen überzogene Bevormundung aus Brüssel, die die persönliche Entscheidungsfreiheit von Bürger und Konsumenten einschränkt, ausgesprochen.

Abbau der Staatsverschuldung durch Reformen jetzt wichtiger denn je

Leitl: „Effizienzpotenziale bei Verwaltung, Gesundheits- und Pensionssystem endlich heben.“

Durch die Einbeziehung von ausgelagerten Schulden in den Staatshaushalt steigt der Schuldenstand Österreichs nach Maastricht von 68,9 auf 72,3% und das Staatsdefizit 2010 von 3,6 auf 4,6% des Bruttoinlandsprodukts. Nach Vorgaben von Eurostat mussten jetzt auch Schulden von ÖBB und Krankenanstalten sowie Verbindlichkeiten von Kommunalkredit und Wohnbau Burgenland – insgesamt 9,52 Mrd. Euro – den Staatsschulden ergänzend zugerechnet werden.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „So unerfreulich die höheren offiziellen Defizit- und Schuldenstands-Werte auch sind, es besteht noch kein Grund zur Panik. Dennoch ist es nun wichtiger denn je, den ausgabenseitigen Konsolidierungskurs konsequent fortzusetzen.“ Die Herausforderung, die Vorgaben des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes wieder zu erfüllen, sei nun noch größer geworden: „Es ist in unserem eigenen Interesse, das Schuldenwachstum endlich in den Griff

zu bekommen. Erst dann erlangen wir den nötigen Handlungsspielraum zurück, um wichtige und notwendige Zukunftsinvestitionen zu tätigen“, so Leitl. Daher müsse mit Entschlossenheit an einer möglichst raschen Rückkehr zur von der EU festgelegten 60%-Marke beim Schuldenstand gearbeitet werden.

Das größte Effizienzpotenzial gebe es in den Bereichen Verwaltung, Gesundheit und Pensionen. Die Kosten der demographischen Entwicklung stellen dabei große Herausforderungen dar. Bei den Pensionen gebe es akuten Handlungsbedarf: „Die staatlichen Zuschüsse bei Pensionen steigen bis 2014 auf 12 Mrd. Euro. Wir brauchen hier dringend eine Systemerneuerung und Maßnahmen, die zu einer Anhebung des effektiven Pensionsantrittsalters führen. Angesichts der gestiegenen Schulden müssen den Ankündigungen nun auch Taten folgen“, unterstrich Leitl.

Erneut erteilte Leitl Forderungen nach neuen bzw. höheren Steuern eine klare Absage: „Ich sehe absolut nicht ein, warum wir angesichts der nach wie vor nicht ausgeschöpften Einsparungspotenziale schon wieder an Steuererhöhungen denken sollen.“

Für mehr Frauen in Führungspositionen



Anna Maria Hochhauser und Verena Remler.

Wir möchten qualifizierte Frauen auf ihrem Weg an die Spitze unterstützen, sie fördern, in ihrem Selbstbewusstsein stärken und bestmöglich für Management- und Aufsichtsratspositionen vorbereiten“, nennt Staatssekretärin Verena Remler die Ziele von „Zukunft.Frauen“, dem Führungskräfteprogramm für Frauen von Wirtschaftsministerium, WKÖ und IV. „Das Programm soll weibliche Führungskräfte bei ihrem Schritt an die Unternehmensspitze ermutigen. Darüber hinaus wird so ein Beitrag geleistet, Frauen stärker in maßgeblichen Entscheidergruppen zu vernetzen. Frauen in Führungspositionen zu haben, zahlt sich für die Unternehmen aus“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

<http://www.zukunft-frauen.at>

Leitl warnt vor Zinsanhebung durch Europäische Zentralbank

WKÖ-Präsident Leitl warnt vor einer Anhebung der Leitzinsen in diesem Jahr durch die Europäische Zentralbank (EZB). „Eine Anhebung der Zinsen durch die EZB würde das gerade keimende Wachstum der Unternehmensinvestitionen in Österreich und Europa und die Betriebsfinanzierungen ebenso behindern wie die private Nachfrage.“

Im Vergleich zu den großen Wirtschaftsräumen wie China, Nord- und Südamerika ist Europas Wirtschaftswachstum ohnedies im Rückstand.

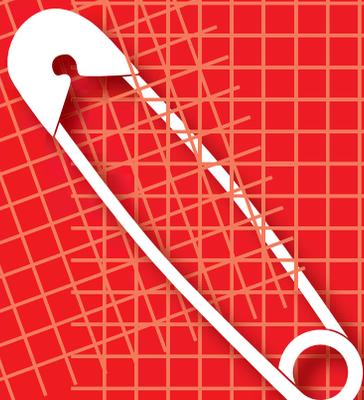
Es gibt keine überhitzte europäische Konjunktur und daher keine selbstproduzierte Inflation. Diese wird über gestiegene Energiepreise in die EU importiert.

Deshalb wäre es verfrüht, die Zinsen schon jetzt anzuheben oder damit gar den Beginn eines kontinuierlichen Zinsanhebungszyklus mit weiteren geplanten Anhebungsschritten zu signalisieren. „Das Wachstum ist noch zu unsicher, um eine Anhebung einfach wegzustecken“, so Leitl.

• **Betriebshilfe**



Sicherheit ist keine Frage der Größe.



Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Betriebshilfe initiiert. Eine Unterstützung für UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle, in Notzeiten wie Spitalsaufenthalt oder für die Zeit des Mutterschutzes.



„Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Die Betriebshilfe bietet eine rasche und flexible Unterstützung.“

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke, mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

www.betriebshilfe.at

BUSINESS CLASS FAHREN, ECONOMY ZAHLEN.

www.citroen.at



JETZT 2,9% LEASING UND KLIMAAANLAGE INKLUSIVE BEI:

CITROËN NEMO

ab € 7.690,- exkl. MwSt.
ab € 9.228,- inkl. MwSt.

> 2,5 m³ Ladevolumen

CITROËN BERLINGO

ab € 9.990,- exkl. MwSt.
ab € 11.988,- inkl. MwSt.

> bis zu 3,7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPY

ab € 14.990,- exkl. MwSt.
ab € 17.988,- inkl. MwSt.

> bis zu 7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. MwSt.
ab € 20.388,- inkl. MwSt.

> bis zu 17 m³ Ladevolumen

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand April 2011. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungstermine gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. *Business Leasingaktion für Nutzfahrzeuge 2,9% variabel / 3,9% fix. Gilt nur für gewerbliche Kunden und nur für Nutzfahrzeug-Neuwagen, Laufzeit: 12-54 Monate. CITROËN BANK Aktion gültig bis 30.04.2011. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · **BADEN:** Alexander Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** Raiffeisen-Lagerhaus Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN AM GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14-47 · **KEMMELBACH:** Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, 02239 / 27 33 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272/61 200 · **MELK:** Auto Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN:** Köhler, T.: 02635 / 62 187 · **OEYNHAUSEN:** L.E.B., T.: 02252 / 25 91 59 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · **ST. VALENTIN:** Dormayer GesmbH., 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Sigwald, 02287 / 31 41 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTTL:** Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

WIFI: 1000 Gäste nutzten offene Türen

„Wir wollen Hemmschwellen abbauen.“ Mit der Zielerreichung war WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl am Ende des Tages der Offenen Türen im WIFI St. Pölten am 1. April sehr zufrieden: Rund 1000 Besucher waren gekommen, um sich über Einrichtungen und Angebote des WIFI zu informieren, einen Blick hinter die Kulissen der New Design Uni (NDU) zu werfen oder beim WIFI-Weinfrühling zu kosten und zu plaudern.

Es sind viele potenzielle Studierende gekommen, Eltern mit Kindern, aber auch Erwachsene, die an Weiterbildung denken. Das WIFI-Angebot ist da ja breitest gestreut – von Sprachen bis hin zur Roboter-Technik oder Betriebswirtschaft.

Für Andreas Hartl war’s besonders erfreulich, „dass viele konkrete Fragen gestellt wurden“.



Viele konkrete Fragen wurden beantwortet, darunter auch: Das neue WIFI-Kursbuch 2011/12 ist bereits online: www.noef.wifi.at



Die Teamchefs Johannes Zederbauer (NDU, l.) und Andreas Hartl (WIFI, 3. v. l.) konnten gemeinsam mit Mitarbeitern und WIFI-Kurator Gottfried Wieland (mit Ball) auch ganz junge Gäste begrüßen. Baby Lara-Sophie interessierte sich vorerst nur für den Ball, aber ihre Tante Andrea zeigt Interesse an einer Ausbildung an der NDU. Vorerst geht sie noch in die Schule.

Fotos: NÖWI/Hofmann



Nicht nur zarte Frauenhände – wie im Bild rechts – waren im WIFI zu bestaunen, in der Schlosserei gingen kräftige Jungs ans Werk.



Bild links: Angehende Event-Techniker dürfen nicht zimperlich sein, wie diese bemalte junge Dame bewies...

Bild rechts: Dafür ist bei den Designern und Gestaltern viel Feingefühl gefragt, speziell beim „eigenen“ Kopf.



BuV: Förderupdate 2011

Der große Überblick

Die Förderlandschaft ist stetig im Umbruch. Muss sie auch sein. Nur so ist sie immer am Puls der Zeit und der Bedürfnisse. Mit dem Förderupdate 2011 schafft die Wirtschaftskammer Niederösterreich einmal mehr Klarheit für die blau-gelben Betriebe.



Foto: Kraus

Förder-Update 2011, von links: Mag. Christian Berki (NÖ Beteiligungen/Bürgschaften GmbH), Heinz Millonig (Austria Wirtschaftsservice), DI Karin Schweyer, (Kommunalkredit Public Consulting), Mag. Florian Riess (Amt der NÖ Landesregierung), KommR Dieter Lutz (Vizepräsident der WKNÖ), Mag. Heimo Thaler (Österr. Hotel- u. Tourismusbank), KommR Dir. Leopold Breitfellner (Spartenobmann der Sparte Bank und Versicherung), Spartengeschäftsführer Mag. Rudolf Klopsch (Bank und Versicherung), Dr. Christian Moser (Vizepräsident der WKNÖ), Mag. Stefan Chalupa (Geschäftsführer der NÖ Beteiligungen/Bürgschaften GmbH), WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Moderator Karl Trahbüchler (ORF NÖ), Günter Ernst (Vizepräsident der WKNÖ) und DI Bernhard Sagmeister (Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice).

Bewegungen im Budget, politische Verhältnisse und Gegebenheiten – alles hat Einfluss auf die Finanzwelt, und damit auch auf die Förderlandschaft.

Als Triebfeder für Innovationen und Fortschritt kommt ihr besonders in Niederösterreich eine hohe Bedeutung zu. Denn Förder-, Innovations- und Zukunftspolitik sind untrennbar miteinander verbunden. Bestes Beispiel dafür ist der Sektor Energie, wo durch Investitionen besonders viel gespart werden kann, denn jeder einzelne Euro, der in eine Ökologische Betriebsberatung in Sachen Energieeffizienz gesteckt wird, schlägt sich im Schnitt mit Einsparungen von 20 Euro nieder.

WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich unterstreicht die Notwendigkeit des Förder-Update der WKNÖ: „Es gibt eine Vielzahl an ausgezeichneten Förderinstrumenten. Wie es aber eben ist mit einer Vielzahl, kann

man dabei als einzelner Betrieb leicht den Überblick verlieren. Deshalb sind Veranstaltungen wie diese auch so wichtig, weil man sich hier Informationen aus erster Hand besorgen und einen Einblick in das Zusammenwirken der verschiedenen Förderstellen bekommen kann.“

Expertenrunde

Die hochkarätige Expertenrunde der Veranstaltung liest sich demnach auch wie ein „Who's Who“ der NÖ Förder- und Finanzwelt:

- Mag. Christian Berki (NÖ Beteiligungen/Bürgschaften GmbH), Vortragsschwerpunkt: Eigenkapitalstärkung und Haftungsförderung am Beispiel einer Konditor GmbH
- Heinz Millonig (Austria Wirtschaftsservice), Vortragsschwerpunkte: Zuschuss- und Haftungsförderung im Rahmen der Unternehmensdynamik und KMU-Haftung am Beispiel einer Schlosserei

- Mag. Florian Riess (Amt der NÖ Landesregierung), Vortragsschwerpunkt: Unterscheidung der NÖ Bezirke nach Regional- und Nicht-Regionalfördergebieten

- DI Karin Schweyer (Kommunalkredit Public Consulting), Vortragsschwerpunkte: Zuschussförderung im Rahmen der Sanierungsoffensive am Beispiel eines Verkaufsgebäudes

- Mag. Heimo Thaler, (Österreichische Hotel- und Tourismusbank), Vortragsschwerpunkte: Zuschussförderung bei Modernisierung oder Betriebserweiterung im Rahmen der TOP Tourismusförderung am Beispiel eines Restaurants

Kommunikation ist alles

Zwar kann man analog zu den angeführten Beispielen jetzt jede Fördervariante und/oder vergebende Stelle thematisch beschlagworten, der entscheidende Faktor für erfolgreiche Investitions- und Förderpolitik für den eigenen Betrieb ist aber trotzdem Kommunikation mit allen. Denn die einzelnen Stellen arbeiten oft und gerne Hand in Hand.

Das kann man als Antragsteller wesentlich erleichtern, wenn man vor allem mit der eigenen Bank und natürlich allen betroffenen Förderstellen Kontakt hält.

Das betrifft besonders die Phase vor der geplanten In-

GOTTSCHLIGG
IMMER MEHR
ALS EINE LÖSUNG
AUF LAGER



GOTTSCHLIGG
Die Holzgüterpalette

Wiener Straße 97, AT 2345 Brunn am Gebirge,
Tel. +43 2236 378 000-0, Fax +43 2236 378 000-844
office@gottschligg.com, www.gottschligg.com

vestition, erleichtert das gemeinsame Arbeiten aber auch während und nach dem Geldfluss. Für WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl ist es „so entscheidend wie erfreulich, dass auf Landesebene das Kreditsicherungsmodell fortgeführt und weiterhin als Instrument zur Überbrückung von Finanzierungsengepässen angeboten wird. Und genauso wichtig ist dazu die Ergänzung durch das Eigenkapitalsicherungsmodell, das zur Stärkung des Eigenkapitals dient.“

Finanzierungs- und Fördertipps

- **Businessplan:** Beschreiben Sie Ihren Betrieb samt den wirtschaftlichen Eckdaten in einem Businessplan. So können Sie Ihrer Hausbank und den Förderstellen vermitteln, was Sie vor haben.
- **Geförderte Beratung:** Dafür können Sie die Leistungen der geförderten Unternehmensberatung im Rahmen der WKNÖ in Anspruch nehmen.
- **Aktuelle Unterlagen:** Achten Sie auf die Aktualität Ihrer Unterlagen und Informationen.
- **Kontakt zur Bank:** Ihrem Bankbetreuer fällt eine wichtige Rolle bei der Beantragung von Förderungen zu. Sprechen Sie rechtzeitig mit ihm über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.
- **Kontakt zur WKNÖ:** Informieren Sie sich bei Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle, im Rahmen der Förderline 18018 oder im Rahmen der Finanzierungs- und Fördersprechtag über geeignete Fördermaßnahmen.
- **Rechtzeitige Antragstellung:** Förderanträge sind immer vor Durchführung des Vorhabens zu stellen. Bereits getätigte Ausgaben führen dazu, dass das gesamte Projekt nicht förderbar ist.
- **Förderungen sind kombinierbar:** Verschiedene Förderungen sind grundsätzlich miteinander kombinierbar. Nutzen Sie daher sinnvolle Kombinationen.
- **Tipps und weitere Informationen** erhalten Sie unter der Förderline 02742/851/18 0 18 oder auf der Förderhomepage der WKNÖ: wko.at/noe/foerderservice



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Bezirksstelle Lilienfeld NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Michaela Mohr – Kleinzell, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andrea Hobl-Groissmaier,
geboren am 22. 8. 1968,
Kleinzell 5,
3171 Kleinzell,

als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Lilienfeld NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Evelyn Kitzwögerer – Weißenkirchen, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Karl Heinz Kaiser,
geboren am 5. 7. 1943,
Augasse 8,
3251 Purgstall,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 30. März 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss



MARKE – die Erfolgsformel für Frauen



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast, Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli (Baden), Susanna Fink, Bezirksvertreterin KommR Silvia Wlk (Mödling), Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und Bezirksvertreterin KommR Waltraud Rigler (Neunkirchen).

Unternehmerinnen aus dem Süden Niederösterreichs bekamen super Tipps von Susanna Fink zum Thema MARKE ICH.

Viel zu oft geht es bei Frauen um Betrieb, Familie und alles andere – nur auf sich selbst „vergessen“ viele. Der Abend stand ganz im Zeichen der Unternehmerinnen – wie sie selbstsicher auftreten, wie man seine eigene Stärken präsentiert.

Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, freute sich gemeinsam mit ihren FIW-Kolleginnen Silvia Wlk und Carmen Jeitler-Cincelli über das intensive Mitarbeiten der Besucherinnen – und meinte: „Wenn jetzt noch jede der anwesenden Unternehmerinnen einiges von dem umsetzt, was sie gehört hat, haben alle ein Stück für sich selbst getan – und das tut gut und hilft, Ziele zu erreichen.“



Funktionärsakademie

Seminare der Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ werden für folgenden TeilnehmerInnenkreis organisiert: FunktionärInnen der WKNÖ, Frau in der Wirtschaft, Junge Wirtschaft.

Für weitere Informationen & Anmeldungen erreichen Sie uns telefonisch unter Tel. 02742/851-13401 oder per E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at.

TRAININGS & SEMINARE IM MAI 2011

Auszug aus dem Jahresprogramm:

Erfolgreiche Frauen reden anders!

Frauen sind souveräne Rhetorikerinnen, wenn sie sich die „Soft-Sprache“ und weiblichen Weichmacher abgewöhnen! Sprechen Sie Klartext, kurz, klar, konkret – diplomatisch und wirkungsvoll – lernen Sie alles über gute weibliche Rhetorik!

Trainerin: Susanna Fink; 03.05.2011, 16:00 – 21:30 Uhr und 04.05.2011, 09:00 – 16:00 Uhr; Hotel Lengbachhof, Altlengbach; EUR 159,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung.

Ihr Auftritt bitte!

Sie sind gefordert, immer wieder vor mehreren Menschen zu sprechen, zu präsentieren, zu überzeugen oder zu motivieren? Positive Ausstrahlung, selbstbewusstes Auftreten und gepflegtes Aussehen sind heute ein „MUSS“ für eine erfolgreiche Person! Das „Zusammenpassen“ dieser Faktoren macht Sie authentisch und glaubwürdig – das „Know-How“ in der Rhetorik macht Sie sicher und kompetent!

Trainerin: Susanna Fink; 11.05.2011, 15:00 – 21:00 Uhr und 12.05.2011, 09:00 – 16:00 Uhr; Seminarzentrum Schwaighof, St. Pölten; EUR 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung.

Gesunder Qualitätszirkel

Gesündere UnternehmerInnen, Führungskräfte und MitarbeiterInnen sind eine wesentliche Voraussetzung für gesunde Betriebe und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Unternehmens. Im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet der „Gesundheitszirkel“ ein einfaches Analyseinstrument, um Belastungen im Unternehmen von Seiten der MitarbeiterInnen zu identifizieren und Ressourcen und Entlastungsmöglichkeiten zu erkennen.

Trainerin: Mag. Brigitte Zadrobilek; 19.05.2011, 09:00 – 17:00 Uhr; Seminarzentrum Schwaighof, St. Pölten; EUR 96,- inkl. Arbeitsunterlagen, Verpflegung.

Infos: 02742/851-13401

www.funktionaersakademie.at

Tagung Tabaktrafikanter 2011: Spielball Trafikant?

Mit April 2004 erging in Irland das generelle Rauchverbot – auch in Restaurants, Pubs und Bars. Damit war im ersten Land der EU ein generelles Rauchverbot eingeführt. In Österreich gibt es zum Glück eine individuelle Lösung – und das soll auch so bleiben!

Der Genuss von Tabak hat viele Aspekte: gesundheitliche, finanzielle und last but not least auch soziale. Die Frage nach der persönlichen Entscheidungsfreiheit erhitzt die Gemüter seit je her und polarisiert wie kaum ein anderes Thema. Die Tabaktrafikanter haben natürlich auch ein existenzielles Interesse an einer fairen Einigung: Denn wer nicht mehr so viele Gelegenheiten zum Rauchen hat, konsumiert auch weniger Tabak.

Besonders das letzte Jahr hatte es in sich. Für die NÖ-Obfrau KommR Gabriele Karanz ist der Berufsstand der Tabaktrafikanter bald nur mehr Spielball verschiedenster Interessen: „Einerseits ist dafür die Politik – sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene – mit Steuererhöhungen, Rauchverboten, Plain Packaging und vielem mehr verantwortlich. Andererseits zeigt sich die Industrie in Sachen Preispolitik eher unbeweglich. Und das alles auf dem Rücken von uns Trafikanten. Umso wichtiger ist es jetzt, Einigkeit und Entschlossenheit zu zeigen. Dies hat sich die Berufsvertretung zum Ziel gesetzt, um Schlimmeres von uns fernzuhalten. Es kann uns aber nur im Dialog gelingen, uns gegen diese Strömungen erfolgreich zur Wehr zu setzen. Gehen wir den steinigen Weg in Richtung Zukunft also gemeinsam, um



Paketweise Eingaben gegen das so genannte Plain Packaging (einheitliche Zigarettenschachteln ohne Design). Von links: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landesgruppenobfrau KommR Gabriele Karanz, EVP-Vizepräsident MEP Mag. Othmar Karas, NÖ-Obmann-Stv. Josef Prirschl und Bundesgruppenobmann KommR Peter Trinkl.

zu verhindern, dass wir zum ‚Spielball Trafikant‘ verkommen. Agieren statt reagieren – so lautet das Motto, um uns jetzt eine gesicherte Zukunft zu schaffen!“

Dialog statt Verbot

WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl sieht in den NÖ Tabaktrafikanter eine starke und selbstbewusste Truppe, bekannt für eine engagierte und tatkräftige Interessenvertretung: „Vor allem aber sind unsere Trafikantinnen und Trafikanten ein ganz wesentlicher Faktor für unseren Standort und für unsere Regionen. Wer von der Wichtigkeit der Nahversorgung spricht, der kommt an Trafiken nicht vorbei.“

Für das heiße Thema konnte auch EVP-Vizepräsident MEP Mag. Othmar Karas gewonnen werden, dem entsprechend groß war auch das Interesse an der Veranstaltung: Landesgruppenobfrau KommR Gabriele Karanz konnte rund 500 Teilnehmer zur Fachgrup-



Ehrung als erfreulicher Schlusspunkt der Tagung (von links) Manfred Walter (Eggenburg/Bez. Horn), NÖ Obmann-Stv. Josef Prirschl, Bundesgruppenobmann KommR Peter Trinkl, Beatrix Reihls (Wr. Neustadt) und Landesgruppenobfrau KommR Gabriele Karanz.

pentagung der Tabaktrafikanter NÖ 2011 begrüßen. Mit dem EU-Politiker diskutierten DI Tina Reisenbichler (Monopolverwaltung GmbH), Mag. Karin Holdhaus (British American Tobacco), General Manager Hagen von Wedel (Austria Tabak), Bundesgruppenobmann KommR Peter Trinkl und Dr. Franz Pietsch (Bundesministerium für Gesundheit).

„Stargast“ Othmar Karas sprach sich in der Diskussionsrunde vehement für Geradlinigkeit aus: „In der Politik sagt man immer weniger was man denkt, und tut nicht, was man sagt. Was richtig ist oder falsch, darf nicht zweitrangig werden, ich gehe den geraden Weg!“

Mehr Augenmaß

Gefragt ist, die Interessen von Industrie, Trafikanten sowie die nationale und EU-Politik unter einen Hut zu bringen. Sonja Zwazl umreißt das Spannungsfeld: „Die Konkurrenz ist hart – und viel zu oft nicht legal. Eine Studie besagt, dass rund jede fünfte Zigarette, die in NÖ geraucht wird, aus Schmuggelgut stammt. Dazu kommt die allgemeine Anti-Raucher-Stimmung in der Öffentlichkeit. Natürlich sind Nichtrauchererschutz und Gesundheitspolitik wichtig. Aber genau so wichtig ist es, UnternehmerInnen zu schützen und nicht darauf zu vergessen, dass es auch eine Eigenverantwortung der Menschen gibt – es geht einfach um Augenmaß!“

NÖ Tabaktrafikanter – alle Daten auf einen Blick

- Gesamtsumme Trafikanten in NÖ: 1545 (alle aktiv)
- 464 Fachgeschäfte und 1044 verbundene Verkaufsstellen (meist Gastgewerbe oder Lebensmittelgeschäft)
- Der Tabakwarenumsatz aller NÖ Trafiken betrug 2009 rund 456 Mio. Euro und 2010 rund 475 Mio. Euro.
- 1575 Dienstnehmer sind in den NÖ Trafiken beschäftigt.
- Die Tabaksteuer wurde im Zuge der Budgetkonsolidierung erhöht. Bereits mit Jänner haben sich die Zigarettenpreise daher um 15 bis 20 Cent erhöht. Mit Juli folgt eine zweite Stufe mit einer Erhöhung um 5 bis 10 Cent. Das Finanzministerium erwartet aus der höheren Tabaksteuer heuer rund 100 Millionen Euro an Mehreinnahmen.
- Tabakindustrie und Trafikanten bezweifeln diese Rechnung, weil sie eine Zunahme des Schmuggels erwarten.
- Laut Studie (im Auftrag von Tabakindustrie und Trafikanten) sind 19,9 Prozent der in Niederösterreich gerauchten Zigaretten Schmuggelgut.
- Die Einnahmen aus der Tabaksteuer sind 2010 gegenüber 2009 um 202 Millionen Euro (auf insgesamt rund 1,5 Mrd.) gestiegen.

Neue Mappe zur Berufsorientierung



Foto: NLK

Bildungslandesrat Mag. Johann Heuras und der Präsident des Landesschulrates NÖ Hofrat Hermann Helm zu Gast in der Hauptschule Furth.

Unter dem Motto „Mein Beruf – Meine Zukunft“ sollen künftig alle Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe mit einer eigenen Mappe („Portfolio“) angeregt werden, sich verstärkt mit Fragen der Berufsorientierung und der eigenen Potenziale – etwa über die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ – auseinanderzusetzen. Jetzt wurde diese Mappe vom zuständigen Landesrat Johann Heuras und Landesschulratspräsident Hermann Helm bei einer Pressekonferenz in der Hauptschule Furth bei Göttweig präsentiert.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt die Aktion. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wo Talente, Neigungen, Ausbildung und Berufswahl zusammenpassen ist nicht nur die Basis für ein zufriedenes Leben gesetzt. Auch die Betriebe können so besser zu genau jenen hochqualifizierten und motivierten Fachkräften kommen, die sie dringend benötigen.“

Firmen-News

Unkomplizierter Badespaß kommt aus Klosterneuburg

Ein Unternehmen aus Klosterneuburg, das acht Mitarbeiter beschäftigt, ist auf den Handel mit leichten und transportablen Whirlpools spezialisiert und hat bereits 2500 österreichische Haushalte in behagliche Wellness-Oasen verwandelt. „Mein erstes Softub habe ich vor vielen Jahren aus Kalifornien nach Hause gebracht. Das praktische System hat mich so überzeugt, dass ich vor zehn Jahren den Generalvertrieb für Österreich an Land gezogen habe“, berichtet Softub-Importeur Otto Heck dem NÖ Wirtschaftspresse-

dienst. Wer über eine Steckdose und einen passenden Platz im Garten, auf der Terrasse oder im Keller verfügt, habe laut Heck

schon alle Voraussetzungen für ein Softub erfüllt. Zwischen 4600 und 7000 Euro kostet das Whirlpool-Leichtgewicht, das in drei verschiedenen Größen für zwei, vier und sechs Personen und in zehn Farben erhältlich ist.

Der Vorteil der unkomplizierten Sprudelwanne: Auf Grund des qualitativ hochwertigen Schaumstoffes ist ein Softub weich und bequem und es isoliert perfekt die Wasserwärme. Weil es keine harten Kanten und Ausbuchtungen wie in herkömmlichen Whirlpools gibt, ist es wegen der geringen Verletzungsgefahr auch für Kinder geeignet. Auf Grund seines geringen Gewichts von 20 bis 40 Kilogramm ist der Schaumstoff-

Pool einfach zu handhaben. Heck: „Man kann bei Bedarf sein Softub leicht an einen anderen Platz rollen.“

Die Füllung des Softub-Whirlpools mit Wasser erfolgt per Gartenschlauch. Ein Motor erwärmt das Badewasser bis auf 40 Grad. Gereinigt wird mit Ozon aus der Luft.

Beim Baden lehnt man im

Softub wie in einem gemütlichen Fauteuil und lässt sich Nacken und Rücken von kräftigen Düsen massieren – keine vorgeformten Sitzschalen stören das Vergnügen. Laut dem Importeur erfüllt Softub alle Energievorschriften und Normen der Zukunft.

<http://austria.softub-europe.com>

Losradeln mit dem Leihradl



Foto: z. V. g.

So sieht eine Leihradl – nextbike-Station aus.

Leihradl – nextbike ist das neue niederösterreichische Fahrrad-Verleihsystem: An fast 200 Verleihstationen können sich Hobby-Radler bequem per Telefon ein Leihradl ausborgen. Eine Stunde kostet 1 Euro, ein Tag 5 Euro. Die Abrechnung erfolgt über Kreditkarte oder Bankverbindung. Das Rad kann bei jeder beliebigen Leihstation zurückgegeben werden.

Im vergangenen Jahr haben sich bereits 3500 Menschen für das praktische System registriert. Neben den 163 bestehen-

den Verleihstationen kommen heuer 32 weitere in ganz NÖ dazu. Einen Überblick über das gesamte Netz gibt's auf der Website www.leihradl.at, die sich rechtzeitig zum Saisonstart in neuem Design präsentiert. Smartphone-Besitzer ersparen sich übrigens mit einer eigenen Leihradl-App den Anruf bei der Hotline 02742/22 99 01. Übrigens: Wenn Sie für Ihr Unternehmen auf einem Leihradl werden möchten, erhalten Sie alle Infos auf der Website www.leihradl.at

service

Rechtspolitik

Neue Welle an Internetbetrügerei: Falsche Anwaltsschreiben unterwegs

Derzeit werden Unternehmen und Privatpersonen mit E-Mails einer Rechtsanwaltskanzlei konfrontiert, die das illegale Herunterladen bzw. Hochladen von Musikstücken behauptet.

Angeboten wird, ein unangenehmes Urheberrechtsverfahren gegen Bezahlung eines Geldbetrages von in der Regel € 100,- aus der Welt zu schaffen.

In Wahrheit gibt es die jeweilige Rechtsanwaltskanzlei entweder gar nicht oder es wird bloß der Name der Kanzlei ohne deren Wissen missbraucht, um möglichst schnell abzucashen.

So erkennen Sie die Absicht ...

Abgesehen davon, dass jeder seriöse Anwalt sich eher per Brief oder Einschreiben an Sie wenden würde, sind vor allem willkürlich wirkende E-Mail-Adressen als Absender oder als Antwort-Email verdächtig. Jede seriöse Rechtsanwaltskanzlei gestaltet Ihr E-Mail in der Regel in Ableitung des Kanzleinarbens. Sollte es die Kanzlei tatsächlich geben, so empfiehlt sich eine Kontrolle des Impressums.

In vielen Fällen wird in derartigen Aussendungen die E-Mail-Adresse der Rechtsanwaltskanzlei mit einem kleinen Schreibfehler oder einer kleinen Änderung (z. B. ein im Original nicht enthaltener Bindestrich oder ähnliches) versehen. Das E-Mail erreicht dann nicht die Rechtsanwaltskanzlei, sondern den betrügerischen Inhaber der gefälschten (aber ähnlich lautenden) E-Mail-Adresse.

In vielen Fällen werden auch ganze Websites gefälscht, so dass es sich jedenfalls empfiehlt, die offizielle Website der Anwaltskanzlei direkt anzusteuern (und nicht über den oft mitgeschickten Link im Mail). Meistens findet sich bereits

nach kurzer Zeit auf der richtigen Website der Rechtsanwaltskanzlei ein Warnhinweis, dass die E-Mail-Aussendung nicht von der jeweiligen Rechtsanwaltskanzlei stammt.

Weiters empfiehlt es sich, den Namen der Rechtsanwaltskanzlei einfach zu googlen, denn: innerhalb weniger Stunden finden sich im Internet meist schon entsprechende Warnungen und nähere Hinweise.

Auch der Hinweis, dass bereits eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft gemacht worden ist, ist ein Indikator für mangelnde Seriosität. Richtig ist zwar, dass Urheberrechtsverletzungen strafbar sein können, jedoch wird kein seriöser Rechtsanwalt mit einer Strafanzeige die Bezahlung eines bestimmten Kostenbetrages „erpressen“ (da er sich damit selbst strafbar machen würde).

Außerdem kann eine bereits getätigte Strafanzeige selbst bei Bezahlung eines bestimmten Kostenbetrages nicht mehr rückgängig gemacht werden, da sowohl Polizei als auch Staatsanwaltschaft verpflichtet wären, die Angelegenheit von Amts wegen weiter zu verfolgen.

Zu guter Letzt wird kein seriöser Rechtsanwalt einen Pauschalbetrag von € 100,- mittels Paysafe oder ähnlicher Karten in Rechnung stellen, sondern seine aufgeschlüsselten Kosten genau bekanntgeben und Sie zur Begleichung über sein Konto auffordern.

Zusammenfassung:

Auch wenn der Absender auf den ersten Blick seriös erscheint (Staatsanwaltschaft oder Rechtsanwaltskanzlei), so ist bei näherem Hinsehen meist leicht erkennbar, dass es sich um eine Fälschung handelt. Es ist zwar richtig, dass die eigenmächtige Verbreitung urheberrechtlich

geschützter Werke gegen das Urhebergesetz verstößt, jedoch sind die gemachten Vorwürfe meist haltlose Behauptungen. Sollten daher die dargestellten

Anzeichen für eine Fälschung vorliegen, sollte man das E-Mail zwar zur Sicherheit eine Zeitlang archivieren, grundsätzlich aber nicht darauf reagieren.

Bildung

Jimmy on Tour 2011 nützte die „offenen Türen“



Foto: z. V. g.

Das Jimmy-Team machte beim Tag der offenen Tür in den Landesberufsschulen Amstetten, Geras, Langenlois, Stockerau I und II, Schrems, St. Pölten und Zistersdorf Station.

Dank der guten Vorbereitungsarbeiten der DirektorInnen und ihrer Teams konnten sich zahlreiche Schüler und Schülerinnen ein genaues Bild über die dargestellten Lehrberufe machen. Sie wurden von Lehrlingen durch die Werkstätten und Labors geführt und mit Köstlichkeiten verwöhnt.

Zusätzlich zu den allgemeinen Informationen über die Lehre beim Jimmy-Stand gaben erstmals Firmen und Lehrlinge wichtige Tipps zum Thema Bewerbungsgespräch und berichteten – wie auch unser Bild zeigt – vom täglichen Arbeitsablauf aus ihrer Firma.

Infos: WKNÖ, Abteilung Bildung, Tel. 02742/851/17 5 40, www.frag-jimmy.at

Alle Bilder von Jimmy on Tour auf www.facebook.com/fragjimmy

Finanzpolitik

Steuerkalender für April 2011

15. April

Umsatzsteuer für Februar (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für März (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für März (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)



Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2011)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 4. 2011
AUD	Australischer Dollar	1,4006
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,3517
CAD	Kanadischer Dollar	1,3890
CHF	Schweizer Franken	1,2746
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,2633
CZK	Tschechische Krone	24,417
DKK	Dänische Krone	7,4573
GBP	Pfund Sterling	0,86990
HKD	Hongkong-Dollar	11,0186
HRK	Kroatischer Kuna	7,3830
HUF	Forint	269,60
IDR	Indonesische Rupiah	12.312,12
ILS	Neuer Schekel	5,0050
INR	Indische Rupie	63,393
ISK	Isländische Krone	161,84
JPY	Yen	114,42
KRW	Won	1.590,46
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7088
MXN	Mexikanischer Peso	16,9646
MYR	Malaysischer Ringgit	4,2814
NOK	Norwegische Krone	7,8910
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9096
PHP	Philippinischer Peso	61,345
PLN	Zloty	4,0410
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,1165
RUB	Russischer Rubel	40,0325
SEK	Schwedische Krone	8,9310
SGD	Singapur-Dollar	1,7884
THB	Thailändischer Baht	42,8040
TRY	Neue Türkische Lira	2,2022
USD	US-Dollar	1,4136
ZAR	Rand	9,7796

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Österreichstand auf der IGEHO in Basel

Das AWO-Messereferat plant im Rahmen der IGEHO 2011, der internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restaurant, einen österreichischen Gemeinschaftsstand.

Die Messe findet im 2-Jahres-Rhythmus statt. Es sind nur Fachbesucher zugelassen!

Ausstellungs-Sektoren sind: Nahrungsmittel und Getränke, Centre Gastronomique, Küchentechnik und Lingerie, Einrichtungen, Restaurant- und

Hotelbedarf, Gebäudetechnik, Informatik, Service, Dienstleistungen.

The World of Inspiration: Messe-in-der-Messe für Design und Inneneinrichtungen im Hotel und in der Gastronomie

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular unter <http://wko.at/awo/ch> im Ordner „Veranstaltungen“.

AWO-Messereferat: Mag. Franz Ernstbrunner, franz.ernstbrunner@wko.at, Tel.: 05/90 9 00/36 57

„Donau“-Kammern im Schulterschluss: Für duales Ausbildungssystem

Im Schulterschluss mit Wirtschafts- und Handelskammern aus 13 weiteren Ländern in der Donauregion setzt sich die WKNÖ dafür ein, dass im Rahmen der geplanten „EU-Donauraumstrategie“ auch das duale Ausbildungssystem entsprechende Gewichtung bekommt.

Denn im gesamten Wirtschaftsraum des Donauraums wird das Vorhandensein von Facharbeitern von großer Bedeutung für die Absicherung und Wettbewerbsfähigkeit der Standorte sein.

Die „EU-Donauraumstrategie“ soll noch vor Ende der ungarischen EU-Ratspräsidentschaft (am 30. Juni) beschlossen werden.

Um wirtschaftliche Interessen in dieser Debatte mehr Schlagkraft zu verleihen, haben sich regionale Wirtschafts- und Handelskammern aus 14 Ländern zur „Vereinigung der Donaukammern (DCCA)“ zusammengeschlossen. Neben der WKNÖ sind aus Österreich noch die Landeskammern aus Wien und Oberösterreich in dieser Donaukammern-Vereinigung (www.dcca.eu).

Ende März konferierte nun WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser mit dem der-



Foto: z. V. 8.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser empfing den Präsidenten der Budapester Wirtschaftskammer Kristóf Szatmáry im Seminarzentrum Schwaighof.

zeitigen Vorsitzenden der DCCA, Kristóf Szatmáry, über gemeinsame Ziele. Szatmáry ist Präsident der Budapester Handelskammer und Staatssekretär im ungarischen Wirtschaftsministerium. Beide Präsidenten sind zuversichtlich, dass die Generaldirektion für Regionalentwicklung (EU-Kommissar Johannes Hahn) die Bemühungen für das duale Ausbildungssystem unterstützen wird.

Gruppenstand auf der TENDENCE in Frankfurt

Das AußenwirtschaftsCenter Frankfurt plant bei ausreichender Teilnehmerzahl einen Österreich-Stand auf der Konsumgütermesse TENDENCE 2011 vom 26. bis 30. August in Frankfurt. Anmeldung bis spätestens 20. April 2011.

Die TENDENCE zeigt als internationale Fachmesse die Konsumgüterwelt rund um Lifestyle, Wohnen und Schenken.

Messthematik/Warengruppen: Gedeckter Tisch, Haus-

haltsartikel, Wohnkultur, Bilder/Rahmen, Geschenkartikel, Schmuck, Uhren, Schreibwaren, Parfümerie, Möbel, Keramik-Ziergegenstände, Dekorationen, Kunsthandwerk, Gartenartikel, Accessoires, Textilien, Spielwaren ...

Infos und Anmeldeformular: <http://wko.at/awo/de> (Veranstaltungen).

Kontakt: Mag. Esther Maca, AußenwirtschaftsCenter Frankfurt. frankfurt@wko.at, Tel.: 0049/69/9 71 0 12/11



Biogasmarkt in Kroatien

Das AußenwirtschaftsCenter Zagreb organisiert im Rahmen des fachwissenschaftlichen Kongresses „Landwirtschaft im Natur- und Umweltschutz“ eine eintägige Markt-Sondierungsreise „Biogasmarkt in Kroatien“ am 2. Juni 2011 nach Vukovar. Anmeldefrist: 29. April 2011.

Der Alternativenenergiemarkt hat sich in Kroatien erst seit 2007 mit Ergänzungen zum Energiegesetz zu konstituieren begonnen.

Derzeit sind nur zwei Biogasanlagen in Ivankovo und Tomasanci in Betrieb. Weitere 21 Projekte mit einer Kapazität von 0,14 bis 10 MW sind geplant.

Reise-Schwerpunkte sind

- Rahmenbedingungen für Anlagen zur Herstellung von Biogas
- Präsentation von geplanten/existierenden Anlagen zur Herstellung von Biogas
- Überblick über die Förderungen
- Direkte Kontaktaufnahme und Einzelgespräche mit kroatischen Unternehmen und Entscheidungsträgern, welche den Bau einer Biogasanlage planen

Infos & Anmeldeformular unter <http://wko.at/awo/hr> („Veranstaltungen“).

Kontakt: Wirtschaftsdelegierter Mag. Roman Rauchvia, AußenwirtschaftsCenter Zagreb.

E-Mail: sarajevo@wko.at



Die FÖRDERline
der WKNÖ

WKNÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foerderservice>

02742/851-18018

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 9. Mai 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Petra Grabl T 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 23. Mai 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at







Apropos EU-Tag

Mit EU-Projekten zum Geschäftserfolg

Nutzen Sie EU-Projekte für Ihren Geschäftserfolg!
Erfahren Sie, wie Sie aus europäischen Förderungen den größtmöglichen Nutzen für Ihren Betrieb ziehen.

Sehen Sie, wie man sich optimal für europäische Förderungen vorbereitet.

19. Mai 2011 10.00 - 15.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at







Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: tip@wknoe.at

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von



TIP Technologie- und
InnovationsPartner

PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, der TIP, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

14. April 2011 9.00 - 14.30 Uhr

14.45 - 16.00 Uhr Workshop "Patentsuche im Internet"

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Petra Grabl T 02742/851-16503 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Wirtschaftsförderung

WIFI: Neues Kursbuch ist online

Wer wissen will, was ihn/sie im WIFI NÖ im Kursjahr 2011/12 erwartet, kann schon jetzt im WIFI-Online-Kursbuch – www.noe.wifi.at – nachschauen.

Dort kann man nicht nur im Programm stöbern, sondern auch schon Kurse buchen. Das Kursbuch in Papierform erscheint am 16. Mai 2011. Die frühzeitige Online-Info soll insbesondere Betrieben die Ausbildungs-Planung für ihre Mitarbeiter erleichtern.

3181 Veranstaltungen finden sich im neuen WIFI-Kursbuch. 289 davon sind gänzlich neu dazugekommen. „Es ist uns wichtig, dass sich das WIFI-Angebot ständig erneuert“, so Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. Damit sei auch die Aktualität der vermittelten Inhalte gegeben. „Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wissen wir rechtzeitig, welche Weiterbildungsbedürfnisse bestehen und können rasch reagieren.“



Auch die Durchführungsgarantie gibt es wieder für viele eigens gekennzeichnete Veranstaltungen. In diesen Fällen kann man den Termin des Kurses schon jetzt als fix in den Terminkalender eintragen.

Umwelt, Technik, Innovation

Photovoltaik-Förderung für überwiegend privat genutzte Anlagen

Aktion für NÖ seit 6. 4. 2011

Insgesamt stehen 35 Mio. € zur Förderung von Photovoltaikanlagen bis maximal 5 kW peak für überwiegend privat genutzte Anlagen zur Verfügung.

Fördersätze

Der Pauschalsatz pro installiertem Kilowatt Spitzenleistung beträgt Euro 1100,-, bei gebäudeintegrierten Anlagen Euro 1450,-

Die Förderung ist auf 30% der Investitionskosten beschränkt.

Abwicklung

Die Einreichungen werden nach Bundesländern gestaffelt zeitlich versetzt gestartet, für Niederösterreich läuft die Förderaktion von 6. 4. 2011 bis 30. 4. 2011. Fertigstellungsfrist für die Anlage ist der 30. 6. 2012.

Nach dem Bundesländerschlüssel stehen für Niederösterreich Euro 9.250.500,- zur Verfügung.

Können Anlagen gefördert werden, die sowohl privat als auch betrieblich genutzt werden?

Die Förderaktion beschränkt sich auf neu installierte Photovoltaik-Anlagen, die überwiegend privat genutzt werden. Wenn die zu Wohnzwecken dienende Fläche überwiegt (mehr als 50% des Gesamtgebäudes), kann ein Förderungsantrag gestellt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>

Mark McGregor

High Performance People - High Performance Teams



Wege zu Höchstleistungen

Bewegt man sich stets in seiner Komfortzone, ohne ein kritisches Hinterfragen von Verhaltensweisen und Gewohnheiten, so wird man auch immer nur durchschnittliche Ereignisse erzielen. Weiterentwicklung bedeutet zunächst vor allem Bereitschaft und Mut zur Selbstreflexion und Veränderung.

Mark McGregor begibt sich in seinem interaktiven Vortrag auf einen Streifzug durch die Themenbereiche Führung, persönliche Spitzenleistungen sowie Leistungen innerhalb eines Teams.

Weiters macht er auf das Bewusstsein für den eigenen Körper und die Gesundheit aufmerksam, um den Zusammenhang mit der persönlichen Leistungsfähigkeit zu erkennen.

„Real leaders perform in the storm!“

Mark McGregor im Fokus

Er studierte in Kanada und Australien Wirtschaft und Management-Training. Er war viele Jahre Eishockeyspieler und erfolgreicher Trainer mehrerer A-Teams in Deutschland und der Schweiz sowie als Team-Manager bzw. im Marketing des „Team-Canada“ tätig - bis er die Referententätigkeit zu seinem Hauptberuf machte.

Er zeigt seinem Publikum, wie sie Siegerstrategien aus dem Sport in der Wirtschaft anwenden können.

TERMIN: 13.4.2011, Mi 13 bis 16.30 Uhr

ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten

Kurs-Nr. 28069010z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

branchen



Bau

Neue Wege bei der Lehrlings-Suche



WKNÖ-Vizepräsident Ing. Josef Breiter, links am Tisch, war als Jury-Mitglied des innovativen Lehrlings-Castings bei Baumeister Johannes Dinhobl in Wr. Neustadt sehr von den Leistungen der Bewerber angetan. Weil aber nur eine/r gewinnen kann, will Breiter nun mithelfen, dass alle Bewerber einen guten Lehrplatz finden. Auch interessierte Unternehmen können sich bei Johannes Dinhobl oder Josef Breiter melden. Mehr zum Casting auf Seite 5.

Steinmetze

Rudolf Buryan †

Rudolf Buryan, Fa. Rada Naturstein GesmbH in Poysdorf, langjähriges Ausschussmitglied der Steinmetze, ist am 25. März im 68. Lebensjahr von uns gegangen.

Buryan stand den Steinmetzen von 1990 bis 2010 als Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson mit Rat und Tat zur Seite. Im Bundesinnungsausschuss war er bis 2010 als beratender Experte engagiert.

Die Fachvertretung der Steinmetzmeister verlor mit Rudolf Buryan einen Experten und Freund.



Friseure

Goldene Schere für Friseure



Ehrung der „Jubiläums“-Friseurinnen und Friseure: v. l. LIM-Stv. Dieter Holzer, Monika Zanot, Doris Heigl, Brigitte Zehetner, Gordana Pressler, LIM-Stv. Wolfgang Dörner, Sarah Bruckschwaiger, Margit Dobler und LIM KommR Reinhold Schulz.

Alle jene Friseurbetriebe, die ein „rundes“ Betriebsjubiläum feiern, waren kürzlich Gast der Landesinnung der Friseure. Doch nicht nur die 20., 30., 40. und 45. „Firmengeburtstage“ wurden begangen, auch die Jungmeisterinnen und -meister 2009/2010 wurden vor den Vorhang gebeten. Die Vertreter der Landesinnung, LIM KommR Reinhold Schulz, seine beiden Stellvertreter Dieter Holzer und Wolfgang Dörner sowie Innungsgeschäftsführer

Mag. Uwe Halbertschlager, waren sich einig: „Am Markt erfolgreich ist nur, wer mit Innovationsgeist und Kreativität den Blick in die Zukunft richtet.“

Die geehrten Betriebe erhielten jeweils eine Ehrenurkunde sowie die bronzene, silberne oder goldene Ehrennadel der NÖ Friseurinnung. Die Betriebe mit 45-Jahr-Jubiläum wurden mit einem goldenen Ring bzw. einer goldenen Schere ausgezeichnet.

Friseure vereinbarten Wettbewerb



Auf Initiative von LIM KommR Reinhold Schulz (3. v. links) fand in Iglau (Tschechien) ein internationales Treffen statt – mit dem Ziel, einen internationalen Frisurenwettbewerb ins Leben zu rufen.

Der erste gemeinsame Bewerb findet voraussichtlich am 7. Nov. 2011 im WIFI St. Pölten statt und soll auch viele Friseurkunden anlocken. Zu dieser Veranstaltung werden Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Österreich erwartet.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Holzbau

Traditionelle „Josefi-Feier“ in Gloggnitz



Foto: P/rofi-Press/Michael Kress

„Josefi-Feier“ der Zimmerer in Gloggnitz.

Traditionell beginnen die NÖ Zimmerer am 26. März das Namensfest ihres Schutzpatrons, des heiligen Josef, diesmal in Gloggnitz.

Viele Zimmermeister kamen „zünftig“ gekleidet, mit schwarzem, breitrempigem Zimmererhut sowie dunkelbraunem Schnürsamt-Sakko mit Weste zur „Josefi-Messe“ in der Ortskirche. Nach der Tagung und dem Rahmenprogramm gab es zum Abschluss den „Josefi-Heurigen“ im Restaurant Schrammelteich.

Noch heute praktizieren viele NÖ Zimmererbetriebe den ursprünglichen Brauch, dass der Meister am 26. März im Anschluss an die Messe um 7 Uhr früh seine Leute zum gemütlichen Teil ins Wirtshaus einlädt, wo man bis Mittag bleibt. Der Rest des Tages wird frei gegeben.

„Handwerks-Brauchtums-Pflege dieser Art gibt es heute nur mehr bei wenigen Berufen“, ist Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger stolz auf die Tradition.

„Die Zimmerer machen's richtig: sie haben Traditionsbewusstsein wie keine andere



Innungsmeister Josef Daxelberger mit Starwinzer Leo Hillinger.

Berufsgruppe, aber auch den Blick in die Zukunft“, betonte WKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter. Grußadressen an die Zimmerer richteten auch LAbg. Hermann Hauer und Bürgermeisterin Irene Gölles.

Es folgte ein Vortrag von Starwinzer Leo Hillinger, der den Werdegang seines Betriebes unter dem Titel „Selbstmarketing von 0 auf 100“ unterhaltsam darstellte und ein Besuch des Bergbaumuseums Enzenreith.

Den Abschluss bildete wie immer der Josefiheurige (Restaurant Schrammelteich), wo bei einem Quiz mehr als 70 Preise von 37 Firmen verlost wurden.

Metalltechniker

„Mein NormenPaket: Günstige Konditionen für Schlosser & Schmiede



Foto: AS+

V. l.: Mag. Robert Kofler (Landesinnungsgeschäftsführer), Harald Schinnerl (Bundesinnungsmeister), DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha (Vizedirektorin von AS+) und Wilhelm Takats (Prokurist von AS+).

Die Landesinnung der Metalltechniker NÖ verhandelte ein Jahr lang mit „Austrian Standards plus“, um günstige Konditionen für ihre Mitglieder. Mit Erfolg.

Mitte März konnte der 10-Jahres-Vertrag für „Mein NormenPaket“ unterzeichnet werden, der den Schlossern und Schmieden supergünstige Konditionen beim Zugang zu Normen sichert.

Im Regelfall ist der Erwerb dieser Normen kostenaufwändig. Deshalb setzte sich die Landesinnung der Metalltechniker für die Kooperation mit Austrian Standards plus (AS+) ein. Die Übereinkunft wurde in einem 10-Jahres-Vertrag besiegelt und von der Landesinnungstagung einstimmig angenommen.

Im Rahmen des „Mein NormenPakets“ stehen dem einzelnen Mitglied ab sofort bis zu 30 frei wählbare ÖNORMEN (z. B. die neue Metallnorm ÖNORM EN 1090 und ihre Nebennormen) zur Auswahl. Jedes Mitglied der Landesinnung Metalltechnik NÖ (Berufsgruppe Schlosser und Schmiede) kann frei aus allen ÖNORMEN die benötigten Regelwerke wählen und um nur 40,- Euro pro Jahr beziehen. Dieser Betrag wird laut einstimmigem Beschluss der letzten Landesinnungsta-

gung mit den Grundumlagen vorgeschrieben. Der Gegenwert des Pakets beträgt mehrere 1000,- Euro, würde man diese Normen auf „normalem Weg“ beziehen.

„Ziel ist eine flächendeckende und kostengünstige Normenversorgung für unsere Mitglieder“, so Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl. Er möchte dieses Lösungsmodell nun auch auf Bundesebene bringen, „weil der Erwerb des Pakets extrem wichtig für unsere Berufsgruppe ist.“

Austrian Standards plus GmbH (AS+), ein Tochterunternehmen von Austrian Standards Institute (Normungsinstitut), ist die erste Adresse für den Zugang zu Normen, Standards und Regelwerken aus aller Welt. Zudem unterstützt Austrian Standards plus bei der Anwendung von Normen mit Informationen, Software und Fachliteratur, beim Online-Management von Normen (Publishing), bei Aus- und Weiterbildung sowie beim Nachweis der Konformität mit Normen (Certification).

Nähere Infos unter: <http://noe.metalltechnik.at> und www.as-plus.at bzw. in der WKNÖ bei Mag. Robert Kofler metall1@wknoe.at Tel.: 02742/851/19 1 30

Tischler und holzgestaltende Gewerbe

NÖ: Beste Tischlerlehrlinge – starke Leistungen!



Die Sieger des Landeslehrlingswettbewerbes 2011, von links, 1. Reihe: Peter Fallmann, Lukas Lechner, Lukas Hochstrasser, Michael Punkl, Alexander Gschöpf, Florian Wentner; 2. Reihe: LIM-Stv. KommR Johann Ostermann, Roman Dienbauer, Manuel Gschößmann, Mario Kamleitner, Thomas Heher, Präsidentin KommR Sonja Zwazl und LIM KommR Gottfried Wieland.

Niederösterreich ist ein traditionelles Tischlerland. In der Landesberufsschule Pöchlarn kürte man aus 64 Teilnehmern die besten Lehrlinge des weiten Landes. Auch die HTL-Mödling hat im 1. und 2. Lehrjahr mit insgesamt fünf Schülern ebenfalls teilgenommen sowie die Partnerschule in Ungarn mit insgesamt vier Lehrlingen. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl überzeugte sich persönlich von den hervorragenden Leistungen der Tischlerlehrlinge. Für die Verantwortlichen in der NÖ Tischlerinnung, Landeslehrlingswart KommR Johann Ostermann und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland, waren die gezeigten Leistungen einmal mehr der Beweis für die gut funktionierende Tischlerausbildung. Sowohl die tägliche Herausforderung in den Lehrbetrieben, als auch die fundierte Weiterbildung in der Landesberufsschule Pöchlarn bilden eine solide Basis für begeisterungsfähige Jugendliche.

Verantwortlich für die hervorragenden Zukunftsperspektiven der NÖ Jugendlichen sind unter anderem der vierjährige Lehrberuf zum Tischlereitech-

niker mit CAD- und CNC-Ausbildung, die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung, die Meisterklasse in Pöchlarn oder ein Fachhochschullehrgang für Möbeldesign.

Platzierungen im 1. Lehrjahr

1. Platz Manuel Gschößmann – Lehrherr: Manfred Aichinger, Amstetten

2. Platz Peter Fallmann – Lehrherr: Holzwerkstatt Pechhacker GmbH, Scheibbs

3. Platz Florian Wentner – Lehrherr: Alfred Pöchhacker, Scheibbs

Platzierungen im 2. Lehrjahr

1. Platz Thomas Heher – Lehrherr: Eduard Obruca, Waidhofen

2. Platz Lukas Hochstrasser – Lehrherr: BENE AG, Waidhofen

3. Platz Alexander Gschöpf – Lehrherr: BENE AG, Waidhofen

Platzierungen im 3. Lehrjahr

1. Platz Mario Kamleitner – Lehrherr: KommR Gottfried Wieland, Krens

2. Platz Lukas Lechner – Lehrherr: Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH, St. Pölten

3. Platz Michael Punkl – Lehrherr: LIST components & furniture GmbH, Neunkirchen



Gäste aus der HTL-MÖDLING, von links, 1. Reihe: Alexander Lepiczeck, Stefanie Bascha, Stefanie Pichl, Maximilian Mohr, Phillip Schmelzenbart und LIM KommR Gottfried Wieland; 2. Reihe: LIM-Stv. KommR Johann Ostermann, Christoph Wagner, Dir. Ing. Erich Drabek, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Roman Dienbauer und Franz Braunegger



Gäste aus Ungarn – Szekesfehervar, von links, 1. Reihe: Roman Dienbauer, Andras Molnar, Krisztian Barandi, Krisztian Kalmar, Baliut Varga, und LIM KommR Gottfried Wieland; 2. Reihe: LIM-Stv. KommR Johann Ostermann, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Gabor Heinz, Dir. Mag. Gyula Albrecht und Dir. Ing. Berthold Obermüller

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foederservice>

Kraftfahrzeugtechniker

LBS Eggenburg dominiert Lehrlingswettbewerb



Foto: z. V. g.

Niederösterreichs beste Kraftfahrzeugtechnikerlehrlinge mit Juroren und Sponsorvertretern.

Alexander Hörmann (Fa. Hörmann, Heidenreichstein, LBS Eggenburg) entschied den diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Kraftfahrzeugtechniker für sich. Die Plätze 2 und 3 belegten Sebastian Zehetner (Porsche Inter Auto, St. Pölten, LBS Eggenburg) und Günther Dammerer (Autohaus Senker, Haag, LBS Eggenburg).

Dafür, dass der Wettbewerb

großes Echo fand, sorgte der Tag des Hightec-Lehrlings im WIFI St. Pölten. Im Rahmen der sehr gut besuchten Leistungsschau der Metall-Lehrberufe präsentierten sich auch Niederösterreichs beste Kraftfahrzeugtechniker den vorwiegend jungen Besuchern.

Unterstützt wurde der Wettbewerb durch die Firmen Castrol und Würth.

Mode und Bekleidungstechnik

Red Fox Austria Award 2011



Foto: Bundesinnung

2. Platz KommR Sladky mit Modell. Gewinner Peter Subosits (Kärnten) mit Modell. 3. Platz Michael Bornett mit Modell.

Zum fünften Mal wurde von der Bundesinnung der Mode der Red Fox Austria Award vergeben. 2011 kommt der Gewinner aus Kärnten, es ist das Pelzhaus Peter Subosits aus St. Veit (Kärnten). Der zweite Platz geht nach Perchtoldsdorf an Ot-

mar Sladky. Der Drittplatzierte kommt aus Maria Enzersdorf: Meisterkürschner Michael Bornett. Die Landesinnung gratuliert ganz herzlich den Siegern.

Durch den Red Fox Austria Award werden Konsumenten und Jäger darauf hingewiesen,

dass wertvolles Pelzmaterial, das jedes Jahr im Rahmen der ökologisch notwendigen Raubwildregulierung anfällt, fast ungenutzt bleibt. Darüber hinaus wird die kreative Verwertung des österreichischen Rotfuchses der Öffentlichkeit präsentiert: Insgesamt 16 österreichische Meisterkürschner mit 21 Model-

len nahmen am Bewerb teil. Die eingereichten Modelle wurden von einer Fach- und Prominentjury bewertet.

Der Erfolg des Wettbewerbs und das riesige Interesse des Messepublikums bestärkte die Bundesinnung, die Erfolgsstory Red Fox Austria Award auch 2012 fortzusetzen.

Gärtner und Floristen

NÖ Floristen bei der „pool & garden“



Foto: z. V. g.

Ausschussmitglied der Landesinnung KommR Hans Habersohn (r.) und Ing. Johannes Käfer, Obmann-Stv. der Gärtnervereinigung NÖ, beim Verteilen der Tulpen auf der pool & garden.

An der „pool & garden“ im Tullner Messezentrum beteiligten sich auch die NÖ Floristen mit stilvoll geschmückten Blumenarrangements unter der Leitung von Meisterfloristin Andrea Rauscher aus Winkl, Bezirk Tulln.

Gleichzeitig war die Messe auch Startschuss für die offi-

zielle Bewerbung des heuer von 30. Juni bis 3. Juli in Stift Melk stattfindenden Bundeswettbewerbes Österreichs bester Floristenlehrlinge. Zu diesem Zweck wurden an jedem der vier Messetage insgesamt 2000 Tulpen von Mitgliedern der Landesinnung an die Besucher verteilt.



Der von den Schülern der Gartenbaufachschule Langenlois gestaltete Tulpenbaum.



Film- und Musikindustrie

Pitchen – aber richtig!



Foto: fotoweiwurw.at

V. l. n. r.: Alexander Dumreicher-Ivanceanu (Fachvertretungsvorsitzender der Film- und Musikindustrie Wien), Eva Köck-Eripek (Image Institut Wien), CEO Peter Jäger (Autlook Filmsales GmbH), Dr. Heinrich Gotsmy (Spartengeschäftsführer der Sparte Industrie der WK Wien), Freya Schumann (1. Wiener Praxis für Sprech- und Sprachfertigkeit), Mag. Thomas Hammerl (Geschäftsstellenleiter der Film- und Musikindustrie NÖ).

Ober kurze Vorstellung seiner Person und Tätigkeit oder umfangreiche Präsentation eines Projektes vor sachkundiger Jury – in jedem Fall sind die richtige Vorbereitung und das passende Auftreten entscheidende Erfolgsfaktoren. Gerade Präsentationen von Filmprojekten erfordern kompetentes Auftreten, schlüssige Argumentation und präzises auf-den-Punkt-kommen.

Die Lösung heißt Pitchen (engl.: to pitch = abstimmen, anstimmen, aufschlagen, neigen, auch: pitch = Tonhöhe, Tonlage, Abstand). Drei Vortragende, zwei Workshops und eine dreiköpfige Jury waren die Zutaten für diese Spezialveranstaltung für die Mitglieder der Film- und Musikindustrie – mehr als 60 Teilnehmer waren gekommen. Es galt zu lernen, jemanden innerhalb kürzester Zeit von seinen Ideen und Vorhaben zu überzeugen, indem man Wesentliches auf den Punkt bringt und sich in die zu überzeugende Person hinein denkt. Unterschieden wird zwischen formel-

lem Pitchen (z. B. vor eine Jury sein Projekt präsentieren) und informellem Pitchen (z. B. Small Talk auf einer Filmmesse oder Party). Als eine der führenden Image- und Auftrittstrainerinnen Österreichs gab Eva Köck-Eripek, Inhaberin des Image Instituts, Beispiele für „erste Eindrücke“. Anhand von Studien legte sie als wichtigste erste Wahrnehmung die optische mit rund 60% fest, danach kam die Art zu sprechen mit ca. 33% und erst zuletzt der Inhalt des Gesagten mit 7%. „Die Wahrung Ihrer Authentizität ist wichtig beim Verkaufen Ihres Projektes“, bestätigt Köck-Eripek und rät, Werte und Stärken im Gespräch passend zu positionieren. Der Umgang mit der Stimme ist für den verbalen Auftritt entscheidend, so Freya Schumann von der 1. Wiener Praxis für Sprech- und Sprachfertigkeit. „Nur eine klare Sprache kann eine klare Vision vermitteln, dazu sollte auch Respekt in der Kommunikation vermittelt werden.“ Und Schumann weiter: „Signalwörter können helfen,

positive Dinge einzuarbeiten bzw. hervorzuheben.“ Als CEO der Autlook Filmsales GmbH, einer weltweiten Verkaufsplattform für ausdrucksstarke, innovative und wagemutige Dokumentationen, ist Peter Jäger zweifellos empirischer Experte für formelles Pitchen. Jahr für Jahr führt er unzählige Gespräche mit Menschen, die ihn für ihre Ideen, Vorschläge, Projekte oder Produktionen zu gewinnen versuchen. Präsentationen seien jedenfalls zu strukturieren – Anfang, Mitte und Ende müssen klar erkennbar sein, um das Gegenüber nicht mit Überinformation zu langweilen. „Die besten Pitches sind Fragen“, rät Jäger zum Eingehen auf den Gesprächspartner und bestätigt: „Vorbereitung ist alles!“ Nach dem Plenum teilte sich die Schar der Teilnehmer in zwei Workshops: Einer für formelles Pitchen – ähnlich einer Filmmesse oder einer Projektpräsentation mit Jury. Der andere mehr im lockeren Rahmen einer Party oder einer gesellschaftlichen Veranstaltung – informelles Pitchen war angesagt. Während des Plenums meldeten sich bereits fünf Teilnehmer, die gewillt waren, ihr Projekt formell der Jury vorzustellen. Dr. Peter Zawrel (Wiener Filmfonds), Mag. Roland Teichmann (ÖFI) und Alexander Dumreicher-Ivanceanu (Vorsitzender der Fachvertretung der Film- und Musikindustrie Wien) beurteilten jeden ca. 7 Minuten dauernden Auftritt und gaben dem jeweiligen Teilnehmer Feedback. Erst danach ergänzte Freya Schumann die Präsentation um Sprech-

und Sprachfertigkeit. Resümierend gaben sowohl Schumann als auch die einzelnen Jurymitglieder den Teilnehmern wichtige Kernaussagen mit auf den Weg: Zwarel: „Wenn man etwas in sich drinnen hat, kann man es in 3 Minuten sagen – wesentlich ist, dass man sich seiner Sache gewiss ist.“ Dumreicher-Ivanceanu: „Die Faszination, die man selbst für sein Projekt hat, muss auf den anderen überspringen. Mit einem zentralen Satz muss ich begeistern können.“ Teichmann: „Bleiben Sie so authentisch wie möglich.“ Schumann: „Sie brauchen Selbstbewusstsein und Mut. Es reicht nicht aus, zu tun, was man kann, sondern zu können, was man tut.“ Der zweite Workshop lud zu informellem Pitchen ein. Peter Jäger übernahm den Part des Angesprochenen im Rahmen einer Party oder eines Filmevents. Sechs der Teilnehmer traten nacheinander an, um ihr Projekt zu präsentieren und Jäger zum Einstieg zu bewegen. Eva Köck-Eripek ließ zuerst Anregungen aus dem Publikum zu, bevor sie als Fachfrau Tipps und Tricks zur Verbesserung des Auftritts gab. Auch Jäger konnte auf Grund seiner Erfahrungen wertvolle Hinweise zur Steigerung der Wahrscheinlichkeit einer dauerhaften Wahrnehmung eines Gegenübers geben. Sowohl die Aussagen der Teilnehmer nach der Veranstaltung als auch die Auswertung der Teilnehmerfragebögen zeigten überaus positive Resonanz gegenüber der Veranstaltung und den Vortragenden.



Papier- und Spielwarenhandel

AGES-Produktwarnungen

Schnullerkette „Bino My Baby“: Wie eine Meldung des europäischen Schnellwarnsystems RAPEX zeigt, ist das Spielzeug „Bino My Baby“ (Schnullerkette) des tschechischen Herstellers OLYMP wegen ablösbarer Kleinteile gesundheitsgefährdend.

<http://www.ages.at/?id=21219>

„Flash Set“: Das Spielzeug-Bogensatz „Flash Set“ (Fiberglasbogen mit zwei Pfeilen) ist auf Grund Verletzungsgefahr durch zu hohe kinetische Energie gesundheitsgefährdend.

<http://www.ages.at/?id=21217>

Facebook-Marketing: Einsteiger Kurs



Foto: Bernhard

Die Teilnehmer im Facebook-Einsteiger-Kurs.

Die Landesgremien des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben und des Handels mit Mode und Freizeitartikeln veranstalteten Einsteiger-Kurse zum Thema Facebook-Marketing mit Trainerin Mag. Natascha Ljubic von wds7.com

Insgesamt waren etwa 130 Unternehmer/innen bei den abendlichen Kursen dabei, legten eigene Facebook-Profile und posteten später auch fleißig ...

Trainerin Ljubic wies auch

darauf hin, sich für das eigene Unternehmen Ziele für die Social Media Marketing Aktivitäten auf Facebook zu überlegen und darauf aufbauend verschiedene Strategien auszuprobieren. Unter den Teilnehmern wurden Kundenakquisition und Markenaufbau als wichtigste Ziele festgelegt.

„Ich freue mich bereits auf den Kurs für Fortgeschrittene, wo wir zusätzliche Tipps für den Umgang mit den modernen sozialen Medien erhalten werden“, so eine motivierte Teilnehmerin.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Jahrmarkt in Bad Schönau

Die Gemeinde Bad Schönau teilt mit, dass der Jahrmarkt auf den 5. 6. 2011 verschoben wird (alter Termin 19. 6. 2011).

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Önorm – Neuerscheinungen

Mit 1. Mai erscheint folgende Önorm des Komitees 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“:

Önorm EN 13089 Bergsteigergerausrüstung – Eisgeräte – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz für Önorm EN 13089 Ausgabe 1999-10.

Erhältlich im Verkauf des ASI.

Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail. Bestellungen: publishing@as-institute.at, Tel.: 01/21 3 00/444, Fax: 01/21 3 00/818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo.–Do. 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Mein Standpunkt

Werner Reismann BA,
Obmann der Fachgruppe
der Garagen-,
Tankstellen- und
Servicestations-
unternehmungen

Nein zur Benzinpreisdatenbank!

Als Obmann der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen lehne ich die als Folge des Spritpreisgipfels bei Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner zu erwartende gesetzliche Verpflichtung zum zeitnahen Einpflegen der Treibstoffpreise in eine Datenbank durch die Tankstellenbetreiberinnen und -betreiber entschieden ab. Die sinnvollste Lösung zur Verbesserung der Preistransparenz an Tankstellen kann nicht darin bestehen, den schwächsten Gliedern in der Vertriebskette zusätzliche Arbeit aufzuhalsen.

Die Notwendigkeit für eine Benzinpreisdatenbank ist mit der Bedeutung einer Bierpreis- und einer Wurstsemelpreisdatenbank zu vergleichen. Ein derartiges Ansinnen stellt unter Berücksichtigung des bereits bestehenden Verwaltungsaufwands einen zusätzlichen und übermäßigen Aufwand dar, sind doch Tankstellenbetreiber jetzt schon die einzige Branche, deren Produktpreise schon vor

dem Erreichen des Betriebsgeländes sichtbar sind. Im Sinne der derzeitigen Kundenstruktur in NÖ besteht für eine zusätzliche Preisauszeichnung im Internet keine Notwendigkeit.

Gemäß Gewerberecht ist der Vertrieb von Treibstoffen an Zapfsäulen und die Erfüllung der Wünsche der Kundinnen und Kunden im Rahmen eingeräumter Nebenrechte unsere Profession. Die Erfüllung von Wünschen anderer Interessensgruppen, wie z. B. von Autofahrerklubs, hat für die Branche nur geringe Bedeutung.

Für die Konsumenten sind günstige Treibstoffpreise das entscheidende Kriterium. Die Mineralölsteuererhöhung zu Jahresbeginn, sowie die derzeit hohen Nettopreise führen zu Mehreinnahmen des Staates im Bereich der Mineralöl- und Mehrwertsteuer, die einen Gestaltungsspielraum eröffnen, der genutzt werden sollte. Auch eine Preisregulierung kann im Sinne einer volkswirtschaftlichen Notwendigkeit ein geeignetes Instrument sein. Eine

Preisregelung der Treibstoffpreise hat es in der 2. Republik bereits gegeben.

Die Produktpreise für Endverbraucher richten sich im Tankstellengewerbe nicht nach dem Angebot und der Nachfrage des Käufermarktes, sondern primär nach Preisnotierungen des Rohöls an den Börsen von New York und London. Dies führt zu den hohen Preisentwicklungen und Preisschwankungen. Jegliche lokale, regionale und nationale Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz und versuchten Beeinflussung der Preisgestaltung haben daher nur bedingte und geringe Wirkung.

Andererseits könnte eine ruhigere Preisgestaltung seitens der marktrelevanten Mineralölgesellschaften zur Beruhigung der Preislandschaft und somit zu höherer Transparenz für die Konsumentin und den Konsumenten beitragen. Die Beruhigung würde auch uns Tankstellenbetreiber unserem Ziel „zufriedener Kundinnen und Kunden“ näher bringen.





Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Debatte über Verwaltungsreform: Mehr Mut ist gefragt

Eine hochkarätige Expertenrunde diskutierte – moderiert von Wirtschaftsjournalist Ronald Barazon – mit BeraterInnen der Fachgruppe UBIT über Chancen und Hemmschuhe der vielfach geforderten Verwaltungsreform.



Foto: Studio Goldberger

UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner mit den Impulsgebern. V. l. Dr. Karmasin, Univ.-Prof. DI Dr. Grechenig, Mag. Strohmeier, Dr. Schelling, Moderator Barazon, Em. O. Univ.-Prof. Dr. Heintel.

Mehr als 120 TeilnehmerInnen des Consultants Competence Circle genossen das Ambiente im Conference Center Laxenburg – ein positives Beispiel, wie man Kostbarkeiten aus der Zeit Maria Theresias in die Gegenwart rettet. Aber müssen wir mit allen Reminiszenzen so ehrfurchtsvoll umgehen? Die Frage drängt sich auf, wenn man Österreichs Zugang zur Reformen betrachtet.

„Aktiv einbringen“

Die Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie hatte ExpertInnen mit der Fragestellung eingeladen, inwieweit Probleme und Lösungsansätze aus Wirtschaft, Beratung und IT einerseits und aus der Verwaltung andererseits einander unterscheiden, ähneln oder einander gar befruchten können.

Denn, so Dr. Ilse Ennsfellner in Ihrer Begrüßung: „Mit der Kompetenz, die wir aus unserer Beratungstätigkeit mitbringen, sollten wir uns nicht auf Zurufe und Forderungen an Verwaltung und Politik begnügen, sondern uns aktiv einbringen.“

Auch Fachverbandsobmann Alfred Harl bestätigte die Unterstützung des Fachverbandes für die Straffung der Verwaltung, die er als Zukunftsthema sehe und die frei von politischen Machtkämpfen erfolgen sollte: „Allein bei öffentlichen Ausgaben gibt es laut aktueller IHS-Studie über Rechnungshofprüfungen ein Einsparungspotenzial von mehr als 500 Millionen Euro“, so Harl.

Reform-Bedarf

Dass also Reformbedarf und -potential bestehen, stellen weder Politik, noch Bürger oder

Führungskräfte der Verwaltung in Abrede. Meinungsforscherin Dr. Sophie Karmasin wies darauf hin, wie sehr die öffentliche Meinung nach Reformen rufe, nicht zuletzt deshalb, weil sich Bürger und Bürgerinnen über die Notwendigkeit des Sparens wohl im Klaren seien, dies aber ungerne im eigenen Säckel spüren möchten. Deshalb erhoffen sie sich Einsparungen durch Effizienz in der Verwaltung. Die konkrete Umsetzung werde aber nicht zuletzt durch das laufende mediale Scheinwerferlicht auf die Effekte einzelne Maßnahmen auf die Wählergunst gebremst. Provokant mutete der Vorschlag aus dem Mund der Meinungsforscherin an, die Sonntagsfrage für einen gewissen Zeitraum zu verbieten, um Regierung und Gesetzgebern eine Arbeitsperiode frei von Wahlkalkül zu schaffen. Ihr Impulsvortrag machte allen TeilnehmerInnen klar, wie sehr die Verwaltung in ihren Reformbemühungen von klaren Willensbekenntnissen der Politik abhängt.

Nur Einzellösungen

Dies unterstrich der Vizepräsident der WKO Hans-Jörg Schelling in seinen Ausführungen über seine Erfahrungen mit Reform-Wille und -Unwille in seinem derzeitigen Arbeitsfeld als Vorstandsvorsitzender des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Österreich sei Meister im Kurieren von Symptomen und im Optimieren von Einzellösungen. Der große Wurf – vor allem überall dort, wo übergreifende Lösungen mehrerer Kompetenzfelder gefragt seien – gelänge aber nicht, weil keine klaren, strategischen Vorgaben seitens der Politik erfolgen würden.

Ein Manko, das auch Sektionschefin Mag. Heidrun Strohmeier, die als Präsidentin des Führungsforums Innovative Verwaltung an vorderster Front der Reformbemühungen tätig ist, als großes Hindernis sieht. In einem der großen Reformbereiche – Bildung –

würde sehr deutlich, dass angesichts der unterschiedlichen Interessen der vielen Beteiligten nur strategisch eindeutige Zieldefinitionen Reformen ermöglichen.

Durchaus Erfolge

Innerhalb einzelner Behörden würden aber – so Strohmeier – sehr erfolgreich Reformen umgesetzt. So hätte beispielsweise das teilweise Abrücken von der Kameralistik, hin zu einem modernen Finanzgebaren, Voraussetzungen für Optimierungsmaßnahmen geschaffen. Laut E-Government-Experte Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Grechenig von der TU Wien seien vor allem dort, wo die von Reformen betroffenen Beamten in die Neugestaltung einbezogen würden, hocheffiziente Lösungen das Ergebnis, deren Effizienz durch Leistungsverbesserungen erzielt würden. O. Univ.-Prof. Dr. Peter Heintel vom Institut für Interventionsforschung und kulturelle Nachhaltigkeit der Uni Klagenfurt warnte jedoch davor, in allen Bereichen der Verwaltung Methoden und Maßstäbe der Privatwirtschaft anzusetzen, da dies teils weder sinnvoll noch möglich wäre und man sich auch der durchaus erhaltenswerten Aspekte unserer Verwaltungsstrukturen bewusst sein sollte. Auch Schelling warnte davor, Methoden der Unternehmensberatung Eins-zu-eins in die Verwaltung übertragen zu wollen. Die Strukturen seien völlig anders und fordern daher andere Wege. Lediglich BeraterInnen, die bereit seien, sich mit diesen Strukturen zu befassen und sich auf die systemische Begleitung von Reformprozessen konzentrieren, könnten in diesem Bereich punkten. Aus den Ausführungen der Experten wie auch aus seiner journalistischen Erfahrung schloss Moderator Ronald Barazon, dass alle – von den betroffenen Beamten bis hin zu den Bürgern – den Politikern mehr Mut zu Reformen und mitunter auch zu unangenehmen Wahrheiten danken würden.



Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Reges Interesse an der Novelle zur NÖ Bauordnung

130 Teilnehmer informierten sich bei einer Veranstaltung der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ über die „Aktuelle Novelle zur NÖ Bauordnung“.

Obmann Mag. Georg Edlauer MRICS hatte als Referenten Hofrat Dr. Gerald Kienastberger, Leiter der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht im Amt der NÖ Landesregierung, gewonnen.

Die jüngste Novelle zur NÖ Bauordnung ist im Dezember 2010 in Kraft getreten. Kienastberger gab auch schon einen Ausblick auf weitere geplante Regelungen. Zu den wesentlichsten aktuellen Neuerungen zählen etwa Änderungen im Bereich der bewilligungs- und anzeigepflichtigen Vorhaben oder

die völlige Neufassung des sogenannten „Ortsbildparagraphen“.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung lud die Erste Bank zum traditionellen „Würstlbuffet“, das von den Gästen auch für weitere fachliche Diskussionen und den kollegialen Austausch genutzt wurde.

Ingenieurbüros

planning Day steht vor der Tür!

Der **planning Day 2011, 9. – 10. Juni 2011, in Velden** steht unter dem Motto: „**The only way is up – es gibt viel zu tun, packen wir es an**“.

Top-Referenten aus Europa werden erwartet. Unter anderem gibt Unternehmensberater **Martin Betschart** Tipps, wie Unter-



Foto: z. V. g.

Veranstalter und Referent v. l.: **Mag. Georg Edlauer, MRICS; Hofrat Dr. Gerald Kienastberger; Mag. Hubert Baumann; Mag. Roman Eisenmagen.**

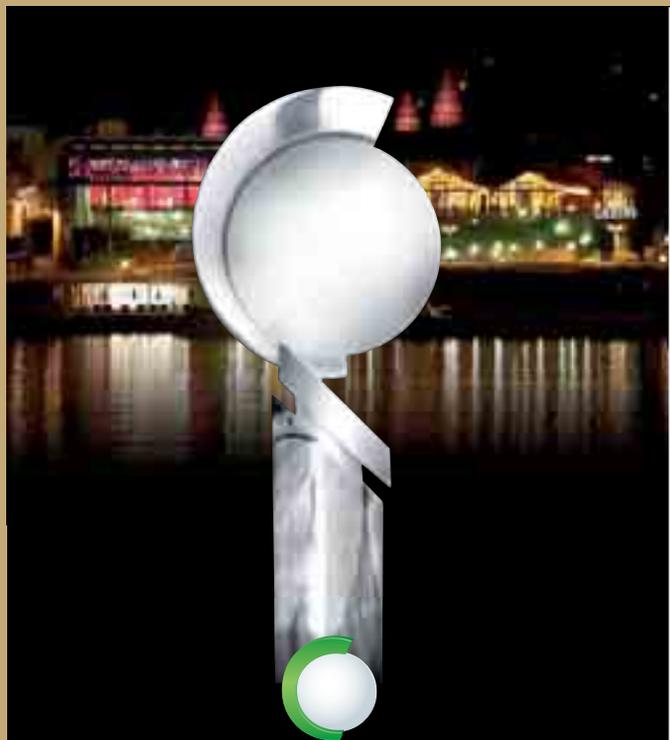
nehmen auf Erfolgskurs bleiben. **Dr. Elke Gruber** informiert über Trends in der Erwachsenenbildung und wie KMU Nutzen aus richtig investierter Weiterbildung ziehen können.

Anmeldefrist bis spätestens **27. Mai 2011.**

Unter allen Frühbuchern

(Anmeldung bis 27. April 2011) werden je 2 Tickets für David Garrett (Stadthalle, Wien, 21. 6. 2011), Herbert Grönemeyer (Ernst Happel Stadion, Wien, 18. 6. 2011) und für „Unter dem Teppich – Simpl Revue 2011/2012“ (Kabarett Simpl, Wien, 9. 9. 2011) verlost.

Infos und Online-Anmeldung: www.ingenieurbueros.at



CONSTANTINUS
ÖSTERREICHS BERATUNGS- UND IT-PREIS

www.constantinus.net

Reichen Sie ein. Treten Sie auf!

Der Constantinus Award ist Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis. Bis 25. März 2011 können Mitglieder des Fachverbandes UBIT ihre besten Projekte auf www.constantinus.net einreichen.

Einreichfrist* verlängert bis 18. April 2011!
Constantinus Gala, 16. Juni 2011
Casineum Velden!

* Die Fachgruppe UBIT NÖ übernimmt die Einreichgebühr für ihre Mitglieder zu 100%!

Mit freundlicher Unterstützung von



bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Helene Grill startet als mobile Friseurin



Helene Grill, Allhartsbergerin mit steirischen Wurzeln, bietet ihr Know-how nun als mobile Friseurin an. Die charmante Unternehmerin war bereits in ihrer steirischen Heimat selbstständig, bevor sie die Liebe in das Mostviertel verschlug. Jetzt können sich Kunden (wieder) von Friseurin Helene verwöhnen lassen. Infos unter www.friseur-helene.at. Im Bild von links nach rechts: WK-Obmann Helmut Schiefer, Helene Grill, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Aus Litzellachner wird Ortner



Nach dem endgültigen Aus für das Autohaus Litzellachner im Kematen/Ybbs erfüllen die Brüder Ortner die Kfz-Werkstätte beim „Haidhof“ wieder mit Leben. Als Werkstätte für jede Automarke wollen sie für ihre Kunden ein umfangreiches Serviceangebot bieten. Durch den optimalen Standort direkt an der B121 wird dadurch das junge Unternehmen Ortner zum Nahversorger in Sachen Autowerkstatt und Autohandel. Im Bild v. l.: WK-Obmann Helmut Schiefer, Martin Ortner, Franz Ortner, GR Josef Eder und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Wartecker öffnet seine Türen



Rechtzeitig zum Saisonstart öffnet die Firma Wartecker in Haidershofen im Rahmen der Hausmesse am 16. und 17. April von jeweils 8 Uhr bis 17 Uhr ihre Tore. Die neuesten Produkte im Bereich Türen, Tore und Antriebsbereiche werden präsentiert. Im Freigelände werden auch neue Zaunmodelle vorgestellt. WK-Obmann Helmut Schiefer konnte bereits Eindrücke vom umfangreichen Angebot sammeln. Siehe auch www.wartecker.at. Im Bild: WK-Obmann Helmut Schiefer (links) mit Firmenchef Ewald Wartecker.

Betriebsanlagensprechtage in Amstetten



Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ (rechts im Bild Ing. Harald Fischer) bietet an den Betriebsanlagensprechtagen Mitgliedern und Gründern die Möglichkeit sich zum Thema Betriebsanlage zu informieren. Es soll dabei im Vorfeld der Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaften eine Hilfestellung in dieser komplexen Materie erfolgen, um nicht unvorbereitet auf die Behörde zuzugehen. Infos zu den Bausprechtagen gibt es auf www.wko.at/noe/amstetten

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Johann Kriener ist 90



Foto: z. V.-g.

Seinen 90. Geburtstag feierte Johann Kriener aus Neustadtl im Kreise von Gratulanten des öffentlichen Lebens. Der rüstige Jubilar war von 1951 bis 1985 Händler von Fahrrädern und Nähmaschinen. Im Bild v. l.: Rudolf Zeilinger, Johann Schmutz, Vzbm. Edith Weichinger, Bgm. Johann Kriener, WK-Obmann Helmut Schiefer, vorne sitzend: Johann und Elfriede Kriener.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Neu in Deutsch Wagram: Gasthaus Seinerzeit



Foto: Bezirksstelle

Mag. Kerstin Sack und Michael Eisner.

In Deutsch Wagram eröffnete kürzlich die „Seinerzeit OG“. Das Gasthaus, das von Doris Kittler und Michael Eisner betrieben wird, zeichnet sich durch seine bodenständige Hausmannskost, die hauptsächlich aus regionalen Produkten zubereitet wird, aus. Angeboten werden unter anderem abwechslungsreiche Mittagsmenüs auf Buffetbasis und die Möglichkeit, Hochzeiten, Geburtstage und andere Events zu feiern.

Besonders hervorstechend ist der Wurlitzer im Gastraum. Die 600 Singles aus den 60ern, 70ern und den 80ern vermitteln jeden Abend das Flair aus „Seinerzeit“. Die beiden Betreiber mit langjähriger Erfahrung in der Gastronomie sprühen vor Ideen, wie z. B. Tanzabende, Livemusik und Damen- und Herrentage. Die Wirtschaftskammer, vertreten durch Mag. Kerstin Sack, gratulierte sehr herzlich zur Eröffnung.

**BMD –
MEHR DURCHBLICK MIT
WENIGER PAPIER.**

Mit dem digitalen Belegmanagement von BMD reduzieren Sie Ihren Papierbedarf von der Buchhaltung über das Personalmanagement bis zum Rechnungsversand. - Dies spart Ihnen viel Zeit, Material und Kosten.

Tel 050 883
www.bmd.com

**WE MAKE
BUSINESS
EASY!**

Besuchen
Sie unseren
Info Day 2011
13. April 2011
ab 9 Uhr im
Hotel Böck
Brunn/Gebirge

Fachexkursion 2011: Jetzt anmelden

Nach dem großen Erfolg der Fachexkursion im Vorjahr findet auch heuer wieder ein Ausflug der Gänserndorfer Wirtschaft statt.

Geplante Stationen:

RTA Rail Tec Arsenal Fahrzeugversuchsanlage GmbH – hier werden in zwei Klima-Wind-Kanälen Funktionstests an Fahrzeugen aller Art unter extremen Bedingungen durchgeführt. (Nähere Informationen unter www.rta.eu).

Am Nachmittag steht eine

Führung durch einen Experten der Wiener Linien in das U-Bahn-System auf dem Programm: Besuch der Leitstelle Wien, anschließend Weiterfahrt zur Station Praterstern und Besichtigung der Infrastruktur.

Den Abschluss bildet der Besuch der 1. Wiener Gasthofbrauerei Fischer Bräu zum gemütlichen Beisammensein.

Achtung: Auch heuer ist die Teilnehmeranzahl mit 47 Personen beschränkt! Der detaillierte Ablauf folgt mit postalischer Einladung.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Schrems: Offene Tür mit Jimmy on Tour



Foto: Brandeis

Direktorin Gertrude Marek (4. v. l.) freute sich über das große Interesse am Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule in Schrems.

Beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems war auch die WKNÖ mit einem Informationsstand von „Jimmy on Tour“ vertreten.

Dir. Gertrude Marek und ihr Team stellten den prominenten Gästen, sowie den zahlreich angereisten Hauptschulen der

Region die Landesberufsschule Schrems auf ganz besondere Art und Weise vor.

Unter den Ehrengästen war auch WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn.

Siehe dazu auch Beitrag „Jimmy on Tour“ im Serviceteil.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Retz: LR Bohuslav im Weinschlössl



Foto: z. V. g.

Am 2. April wurde vom Bürgermeister der Stadt Retz, Karl Heilinger, offiziell der Schlüssel des Retzer Weinschlössls an den neuen Pächter, Julius Polak, übergeben. Schon vorher besuchte LR Petra Bohuslav den renovierten und komplett neu gestalteten Gastronomiebetrieb. Der neue Pächter und Koch, Julius Polak, hat bisher vorzugsweise in Vier- und Fünf-Sterne-Häusern sein Können gezeigt. Polak wird den Betrieb gemeinsam mit Patricia Riedl führen: „Wir wollen für unsere Kunden den Slogan das Weinviertels von der genussvollen Gelassenheit umsetzen.“ Mit dabei beim Besuch der Landesrätin waren auch die Vizebürgermeister der Städte Retz und Hollabrunn, KommR Ing. Karl Burkert, Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky, der Retzer Bürgermeister Karl Heilinger und LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher.

Tag der offenen Tür bei Walter Services



Foto: z. V. g.

Die AMS eMOTION Tour 2011 machte beim Tag der offenen Tür von walter services Austria in Hollabrunn Station. LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, AMS NÖ-Vizechefin Marion Carmann, WSA-Geschäftsführer Herbert Schandl, Bgm. Erwin Bernreiter, BSt.-Obmann VbGm. Ing. Alfred Babinsky, Edeltraud Ressler von der BH Hollabrunn und AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt informierten sich über die innovativen Kommunikationsdienstleistungen des Unternehmens.

SPAR-Markt Bischof eröffnet in Breitenwaida



Foto: NÖN

Direktor Mag. Alois Huber SPAR, Ehepaar Bischof, Bgm. Erwin Bernreiter und Pfarrer Johannes Leuthner bei der Eröffnung.

Anlässlich der Eröffnung des neuen SPAR-Marktes in Breitenwaida bedankte sich der neue Betreiber des SPAR Marktes Heinrich Bischof, der schon in Großweikersdorf eine Fleischhauerei betreibt, bei der Stadtgemeinde Hollabrunn mit Bgm. Erwin Bernreiter an der Spitze und bei SPAR, die durch Direktor Mag. Alois Huber bei der Eröffnung vertreten war. „Ohne die Gemeinde Hollabrunn und die SPAR, die uns bei der Übernahme tatkräftig unterstützt haben, wäre das ganze Projekt nicht möglich gewesen. Es freut mich auch,

dass alle Mitarbeiterinnen meines Vorgängers bei mir weiterarbeiten werden“, so Heinrich Bischof. Erwin Bernreiter freute sich, dass die Nahversorgung in Breitenwaida durch die Familie Bischof weiter gesichert ist. Mag. Alois Huber betonte, dass dieses Projekt nur durch das Zusammenspiel aller Beteiligten möglich gewesen sei, lobte den Unternehmertum der Familie Bischof und sprach die Hoffnung aus, dass viele Einwohner von Breitenwaida und der Umgebung im SPAR Markt Bischof einkaufen werden.

Hochzeitsmesse Retz in 3 Locations

Der ungewöhnliche Auftritt der Hochzeitsmesse in Retz fand enormen Zuspruch. An die 50 Aussteller präsentierten einen imposanten Überblick quer über alle Branchen, die zu einer Hochzeit gehören.

Angefangen von der Planung und den Locations über das Styling und die vielfältige Mode für das Brautpaar und für die Hochzeitsgäste bis zu den richtigen Worten, Geschenken und der Hochzeitsreise waren alle Themen vertreten.

Der Gesamtauftritt aller 3 Locations – im Rathaus, im Schlossgasthaus Brand und im Althof – bot ein beeindruckendes Flair.

Der Verein „Gut gemacht. Wirtschaft. Retz“ hat bewiesen,



Foto: Bildagentur Waldhäusel

dass eine innovative Veranstaltung die heimische Wirtschaft beflügeln kann.

Horn

wko.at/noe/horn

Glücksexperte bei Uhren-Schmuck Rudolf



Foto: z. V. g.

Mit großem Interesse waren die Gäste beim Vortrag „Die Psychologie des Glücks“ dabei, den Marion Rudolf von Uhren-Schmuck Rudolf in Messern für ihre Kunden veranstaltete. „Wir verstehen uns als Fachgeschäft zum Wohlfühlen. Und diesmal haben wir's besonders wörtlich genommen“, meint die Jungunternehmerin. Glücksexperte Thomas Weinberger brachte frische Impulse aus der Glücksforschung und sorgte gemeinsam mit dem Team des Waldviertler Geheimtipps in Sachen Schmuck für einen gelungenen Abend. Im Bild: Marion Rudolf (2. v. l.) mit ihrem Team und Thomas Weinberger (3. v. l.).

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Landesberufsschule Geras: Jimmy on tour



Foto: Wirtschaftskammer NÖ

Beim Tag der offenen Tür, die in Zusammenarbeit mit der „Jimmy on tour-Roadshow“ veranstaltet wurde, konnten sich Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgänge über die verschiedensten Lehrberufe informieren. Insbesondere in den Bereichen Florist/in, Restaurantfachmann/frau, Koch/Köchin und Gastronomiefachmann/frau bekamen die künftigen Lehrlinge live Einblick in den Theorie- und Praxisunterricht und konnten so die Erfordernisse für eine moderne und erfolgreiche Ausbildung kennen lernen. Mehr dazu im Service-Teil / Bildung unter „Jimmy on Tour“.

[Korneuburg/Stockerau
wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Junge FacharbeiterInnen des Bezirkes Korneuburg/Stockerau, die im Jahre 2010 die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, bzw. bei den NÖ Landeslehrlingswettbewerben hervorragende Platzierungen erreicht haben, wurden am 28. März von WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld geehrt.

2010 wurden im Bezirk von 243 Lehrberechtigten 706 Lehrlinge ausgebildet.

„Die guten Platzierungen sind ein Beweis für die Top-Ausbildung unserer Betriebe“, lobte WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser das Engagement der Lehrbetriebe.

Ehrengästen wie BH Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, AK-Bezirksstellenleiter Alfred Jordan, AMS-Geschäftsstellenleiter Manfred Nowak, Hannes De Witt oder KommR Franz Riefenthaler bewiesen mit der Teilnahme an der Ehrung ihre Wertschätzung für

die Leistungen der jungen Leute.

Die geehrten Lehrlinge:

Stefanie Eckl (M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH), Cornelia Jordan (Illek Sanag GmbH), Marion Reinwein (NÖ Staatsanwaltschaften), Raphael Burghart (Prinz u. Wimmer GesmbH), Florian Ertl (Bikestore Handels GmbH), Jennifer Goigitzer (METRO Cash & Carry), Ines Koczi (GLS Austria GmbH), Natascha Gollmayr (MERKUR), Roland Bauer (Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn GenmbH), Dominik Jakobartl (bauMax AG), Alexander Weitzer (ELEKTRO Schuster GmbH), Stanislav Stanic (Quasnitschka Haustechnik Ges.m.b.H.), Markus Kosa (M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH), Dominik Weichmann (WIBA Schwarzabdeckungen Isolierungen Bauspenglerei GmbH), Astrid Richter (A. Filipczak Gastronomiebetriebe GmbH), Melanie Klaus und Pascal Kosik (Alexander Gepp).

Raumordnungsprogramm Leitzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Leitzersdorf beabsichtigt für die KG Leitzersdorf und die KG Hatzenbach das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 2. Mai 2011 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

7. Treffpunkt Wirtschaft wieder ein voller Erfolg



Treffpunkt (v. l.): Leiterin Mag. Alexandra Höfer, Vizebgm. Wolfgang Labenbacher, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Präsidentin Sonja Zwazl, Abt Mag. Matthäus Nimmervoll und Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti.

Ende März fand in der Wirtschaftskammer Lilienfeld der Treffpunkt Wirtschaft statt. UnternehmerInnen aus dem Bezirk trafen dabei mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Behördenvertretern und anderen Wirtschaftstreibenden zusammen.

Das Team der Bezirksstelle präsentierte den Jahresrückblick 2010 und die Ziele für das Jahr 2011.

Präsidentin Zwazl informierte sich bei der Veranstaltung über die wirtschaftliche Situation im Bezirk.

Sie selbst sprach das wichtige Thema der Energieeffizienz an und verwies auf entsprechende Betriebsberatungen.

Rund ums Thema Ausbildung bietet die WKNÖ bekanntlich eine Potenzialanalyse an,

um die individuellen Stärken der Jugendlichen festzustellen. Auch die Gratis-Nachhilfe in Kooperation mit dem AMS NÖ zeigt Erfolge. „Die Verantwortung für die Jugend ist unseren Ausbildungsbetrieben sehr wohl bewusst“, betonte Zwazl.

Gegen übertriebene Bürokratie, die sich zurzeit besonders in Ö-Normen und Zertifizierungen zeigt, bot die Präsidentin die Initiative meindraht@wknoe.at an. Unter dieser Adresse können UnternehmerInnen Infos zu einschlägigen Problemen der Wirtschaftskammer mitteilen.

Das Team der WK-Bezirksstelle durfte sich heuer über ein besonders großes Interesse der UnternehmerInnen und einen gelungenen Abend freuen.

Melk

wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Melk – Autohaus Lessiak GmbH: Frauenpowertag in Mank



Von links: Herta Mikesch, Sylvia Lessiak, Denise Langeneder-Bodner, Margarete Eder, Sigrid Schalhas, Doris Wallner-Gallistl, Alexandra Glaser-Jurin, Gabriele Scharner, Helene Bubbnik, Bgm. DI Martin Leonhardsberger, Andrea Sommer, Anita Grün und vorne kniend Marlene Haas.

Die Bezirksstelle Melk lud zum Frauenpowertag ins Autohaus Lessiak (3240 Mank).

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bedankte sich bei Silvia Lessiak und den mitwirkenden UnternehmerInnen für die Unterstützung. Sie wünschte „allen Anwesenden einen unterhaltsamen Tag. Besonderer Dank gilt Anita Grün, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, und Silvia Lessiak vom Autohaus Lessiak für die Vorbereitung zu dieser Veranstaltung. Nutzen Sie diesen Tag zum Netzwerken!“ Das Autohaus präsentierte Modelle der C-Klasse und den neuen SLK Roadster. Ebenso wurden Möglichkeiten zu Probefahrten angeboten.

Angeboten wurden ein Vortrag über Perlen vom Juwelier Purtscher, Fitness und Wellness sowie Anti-Aging unter dem Titel „Gesundheit Innen und Außen durch Aloe Vera“ von Wolfgang Langeneder. Marianne Lindlbauer las aus dem Buch „Warum es sich zu leben lohnt“ und die Vinothek Bouton lud zu einer Weinverkostung. Margarete Eder konnte man beim Glasmalen zusehen und die Künstlerin Marlene Haas gab Einblicke bei

der Entstehung eines Bildes. Teilnehmende Unternehmen waren:

- Doris Wallner-Gallistl – Bücher, Gartenmöbel und Accessoires
- Marlene Haas – Vernissage
- Kaufhaus Anderle – Mode
- Frisör Alex – Haarverlängerung und Nageldesign
- Juwelier Purtscher – Alles über Perlen
- Margarete Eder – Glasmalerei
- Vital Shop – Sonnentor, Gewürze, Biowaschmittel
- Wolfgang Langeneder – Aloe Vera-Produkte
- Vinothek Bouton – Weinverkostung
- Bauernladen – Schmankerl und Delikatessen aus der Region
- Spiele Zimola – Hüpfburg für die Kleinsten
- Blumen Gasser – Sommerblumen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Musikstücke, vorgetragen von Schülern der Musikschule Mank. Ein Höhepunkt des Tages war die Preisverleihung des Volksschule Mank „So sieht mein Traumauto aus“. Sylvia Lessiak konnte dem glücklichen Gewinner Felix Wittmann aus Mank einen Scooter als 1. Preis überreichen, gespendet vom Autohaus Lessiak.

130 Jahre Gasthaus Kraus in der Gemeinde Schollach



Foto: z. V. g.

Von links: Anita Gamsriegler, Markus, Andrea und Hubert Kraus, Obfrau Herta Mikesch und Bgm. Norbert Gleiß.

Sein 130-jähriges Bestehen feierte das Gasthaus Kraus im Wallfahrtsort Maria Steinparz (Gemeinde Schollach).

Andrea und Hubert Kraus konnten aus diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bgm. Norbert Gleiß begrüßen. „Seit 1880 hat dieses weit über Schollach hinaus bekannte unweit der Schallaburg gelegene Gasthaus seine Pforten geöffnet. Beson-

ders erfreulich ist es, dass mit Anita Gamsriegler und Markus Kraus sich bereits die nächste Generation anschickt, in die Fußstapfen der Eltern zu treten, in dem sie am Jubiläumstag ihre Bar „Krausis G'wölb“ im Keller des Hauses eröffnen“, so Herta Mikesch in ihrer Gratulationsrede.

Sie wünschte den Betriebsinhabern und der ambitionierten Jugend alles Gute für die Zukunft.

Informationsveranstaltung: Wie verberge ich richtig?



Foto: z. V. g.

Interessenten und Vortragende v. l.: Bgm. Franz Sturmlechner, Bgm. Karl-Heinz Spring, Mag. Bernhard Gerhardinger, Bgm. Franz Engelmaier, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Rechtsanwalt Dr. Matthias Öhler, Bgm. DI Martin Leonhardsberger und Regionalmanager Karl G. Becker.

Gemeinsam mit dem Regionalverband Mostviertel lud die WKNÖ-Bezirksstelle Melk

UnternehmerInnen und GemeindevertreterInnen zu einem Informationsabend.

Über 80 Interessenten aus den Bezirken Melk, Amstetten und Scheibbs bekamen dabei Antworten auf die Frage „Wie verberge ich richtig?“

Mag. Bernhard Gerhardinger referierte über Chancen für die lokale Wirtschaft durch die Verlängerung der Schwellenwertverordnung. Diese Verordnung ermöglicht es den Gemeinden, ohne öffentliche Ausschreibung Aufträge bis zur Höhe von € 100.000,- zu vergeben. Damit stellt die Schwellenwertverordnung ein wichtiges Instrument für Gemeinden dar, die regionale Wirtschaft zu unterstützen. Damit werden nicht nur die Wertschöpfung erhöht,

sondern die Arbeitsplätze gesichert.

Rechtsanwalt Dr. Matthias Öhler gab anhand von Praxisbeispielen Einblicke ins das Vergaberecht. So erörterte er fünf Strategien, nach denen der Auftraggeber vorgehen sollte: die Wahl der richtigen Verfahrensart, Angebots- und Teilnehmerfristen, Zuschlagskriterien, Leistungsbeschreibung und schließlich die Vergabe.

Mit Schmankerln aus den Genussregionen „Waldviertler Weiderind“, „Mostviertler Schofkas“, „Mostviertler Birnmot“ und „Ybbstal Forelle“, zubereitet vom Landgasthof Bärenwirt, klang der Abend aus.

Modenschau in Loosdorf



Foto: z. V. g.

Alles Mode: V. l. Leopoldine Gundacker – Lagerhaus Loosdorf, Elfriede Stippinger – Salon Struwelpeter, Marion Plank – Loosdorfer Wirtschaft Aktiv, Carina Schreiber – Firma Alfery, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Reinhard Hörman – Schuhe, Orthopädie Hörmann, RR. Bgm. Josef Jahrman, Lukas Schlögl – Blumen Eva Schlögl, Anita Grunn – Don Camillo, Markus Lehner – Fa. Optica, Rudi Lackner – Salon Rudi Lackner.

Bereits zum 5. Mal fand in der Losensteinhalle in Loosdorf eine Modenschau statt. Mehr als 700 Zuseher sahen eine facettenreiche Show über die aktuellen Frühling- und Sommerkollektionen. So konnte die Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft aktiv, Marion Plank, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bgm. LAbg. RR Josef Jahrman, Vizebgm. Anton Stutz, Vizebgm. Franz Biber aus Schollach und Vizebgm. Ewald Beigelbeck aus St. Leonhard am Forst unter den Gästen begrüßen.

Die aktuelle Frühling- und Sommermode wurde von den Firmen Don Camillo (Anita Grunn), Alfery (Carina Schreiber) und den Raiffeisen Lagerhaus (Leopoldine Gundacker)

präsentiert. Die Schuhmode wurde vom Schuhhaus Orthopädie Reinhard Hörmann zur Verfügung gestellt. Der Salon Rudi Lackner und das Team des Salons Struwelpeter zeigten nicht in einer eigenen Bühnenshow ihr Können sondern frisierten auch die Models.

Die Brillenmode kam von der Firma Optica. Für die Frühlingssdekoration sorgte die Firma Blumen Eva Schlögl. Für die Tontechnik zeichnete sich Veranstaltungstechnik Verleih Elma verantwortlich. BIM Gerald Macher fotografierte die Show.

„Die Show hat gezeigt, welcher Schwung in der Loosdorfer Wirtschaft steckt“, so Herta Mikesch.

Wirtschaftsgespräch und Modenschau in St. Leonhard am Forst!



Vorne knieend von links: Andreas Hürner, Martina Schammra, Leiter Caritas, Filialleiterin von Martina Schammra, Bgm. Hans Jürgen Resel dahinter: LAbg. Mag. Gerhard Karner, Doris und Peter Fischer, unbekannt, Rainer Rappersberger Modellbau, Max Mayerhofer, Lydia Weinerer, Spartenobfrau KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Präsidentin KommR. BR Sonja Zwazl, Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck, Michaela Weinerer, Freundin von Rainer Rappersberger, Vertretung von Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte St. Leonhard, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst lud in die Cavallo Bar beim Gasthaus Gruber zu einer „Besprechung mit den Wirtschaftsbetrieben“ ein: Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck konnte unter den Ehrengästen die WKNÖ-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, die Obfrau der Bezirksstelle Melk Herta Mikesch, Spartenobfrau Vizebgm. KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und LAbg. Mag. Gerhard Karner sowie rund 40 Unternehmer begrüßen.

Themen waren neben der Öffnung des Arbeitsmarktes ab Mai 2011 die Ausbildungschancen unserer Jugend. „Jeder Mensch hat Fähigkeiten, Stärken und Talente. Die Potenzialanalyse wurde von der WKNÖ forciert, damit junge Menschen

ihre Stärken erkennen und entdecken was in Ihnen steckt. So ist es leicht, den Weg zum idealen Job zu finden“, so Präsidentin Sonja Zwazl in ihrem Statement.

Anschließend war die Präsidentin Ehrengast bei der „besonderen Modenschau“ im Volkshaus St. Leonhard.

Mode, Schmuck und Frisuren wurden von den Betrieben Heidis Modetreff, TRAGBAR, Raiffeisen Lagerhaus, FAIR POINT, Leonharder Kinderecke, Silvia's Baby- und Puppenstube, Juwelier Fischer, Schammra Frisöre, Haardesign Isabella und hairstyle birgit durch ambitionierte Amateurmodels und Mitglieder der Caritas Wohngruppe präsentiert.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Max Mayerhofer.

Baumeister Ing. Franz Brachinger feiert den 70. Geburtstag!

Baumeister Ing. Franz Brachinger lud aus Anlass seines 70. Geburtstages ins Hotel Krone ein (Inhaber Michaela und Ferdinand Schachner). Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, LAbg. ÖR Bgm. Karl Moser,

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bgm. Manfred Mitmasser (Persenbeug), Bgm. Herbert Gruber (Maria Taferl) und Bgm. Friedrich Buchberger (Hofamt Priel) gratulierten dem Vollblutunternehmer zu seinem Ehrentag. „Baumeister Ing. Franz Brachinger ist als Unter-



Von links: Helga Brachinger, Ing. Franz Brachinger und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

nehmer für die Wirtschaft der Region ein Vorbild geworden. Er hat 1965 die Baumeisterprüfung abgeschlossen und 1968 den Betrieb seiner Mutter übernommen. Er ist somit seit 43 Jahren selbstständig. In diesem Zeitraum hat er seinen Betrieb auf über 100 Mitarbeiter ausgebaut und zu einem der bedeu-

tensten Baumeisterbetriebe in der Region gemacht“, so Herta Mikesch in ihrer Gratulationsrede.

Sie bedankte sich namens der Wirtschaft NÖ für die erbrachten Leistungen und überreichte für Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl die silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Poysdorf im Wirtschaftsfrühling



V. l.: Rudolf Demschnr, Josef Wimmer, Ing. Andreas Pech, Mag. Klaus Kaweczka, Hans-Peter Vodicka, Mag. Karl Wilfing, Markus Kletzl, Andrea Gorke-Parisch, Thomas Griefl und Vbgm. Gertrude Riegelhofer.

Bereits zum dritten Mal präsentierten sich 20 Betriebe der Poysdorfer Wirtschaft im Rahmen des Wirtschaftsfrühlings. Die Initiatoren, die Interessensgemeinschaft Poysdorf unter Vorsitz von Obmann Ing. Andreas Pech, freuten sich über das große Interesse der Besucher, sich in den Betrieben beim Tag der offenen Tür zu informieren. Neben den attraktiven Angeboten der Betriebe hatte auch das frühlinghafte Wetter zum Bummeln zwischen den

Geschäften eingeladen. Unter den Besuchern waren neben LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka auch zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte.

Zum Abschluss des Wirtschaftsfrühlings gab es ein Gewinnspiel bei Auto Parisch: Werner Ehm gewann den Hauptpreis, einen Einkaufsgutschein im Wert von EUR 500,- der Poysdorfer Wirtschaft.

Fa. Wottle: Gold zum Abschluss



Foto: Bezirksstelle

Gold zum Abschied: V. l. Rudolf Demschner, Helga Wottle, Ing. Mario Weiß, Anita Altmann, Alois Rabl, Karin Karlsböck und Anton Wottle.

45Jahre war Alois Rabl bei Österreichs einzigem Weinpressenbauer, der Anton Wottle Maschinen- und Weinpressenbau GmbH in Poysdorf, beschäftigt. Mit 1. April hat er nun seine Pension angetreten. Der Abschied wurde im Gasthaus Schreiber gebührend gefeiert.

Rabl, Jahrgang 1951, schloss die Lehre als Landmaschinenmechaniker ab. Nach Absolvierung des Wehrdienstes und einer Umschulung wurde er in der Lagerverwaltung und Lohnverrechnung eingesetzt.

Seit 1972 war Alois Rabl alleinverantwortlich für die Lagerverwaltung, Lohnverrechnung und diversen Personalangelegenheiten.

Firmenchef Anton Wottle unterstrich insbesondere Rabls Pünktlichkeit und Verlässlichkeit.

Für die Wirtschaftskammer NÖ überreichten Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka an Alois Rabl die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Programm der Lehrstellenplattform: Noch stärkerer Praxis-Bezug



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l.: Mag. Kurt Hackl, Karl Stach, Kurt Newald und Rudolf Demschner.

Die Lehrstellenplattform in Mistelbach hat sich bereits im Jahr ihrer Gründung bestens bewährt und „wird daher jetzt

aktiv weiter fortgeführt“, zog Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner positive Bilanz über die Zusammenarbeit

verschiedener Institutionen im Lehrstellenbereich.

Neben Demschner sind Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl, AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Newald und der interimistisch auch für den Bezirk Mistelbach zuständige Gänserndorfer Bezirksschulinspektor Karl Stach (als Vertreter der Schulen) Mitglieder dieser Plattform.

Heuer plant die Bezirksstelle eine weitere Umfrage unter den Betrieben, um die auf der Homepage wko.at/noe/mistelbach vorgestellten offenen Lehrstellen aktuell zu halten und einen Abgleich mit dem AMS durchführen zu können. Geplant ist auch die Schaffung eines Pools an UnternehmerInnen und Lehrlingen, die in Schulen für Infos zur Verfügung stehen. „Best practice“-Beispiele sollen angehenden Lehrlingen

die Karrieremöglichkeiten vor Augen führen. „Die Lehre ist keine Sackgasse, sondern ein solides Fundament, das alle Wege für später öffnet und den Vorteil des Praxisbezugs mit sich bringt“, so Kurt Hackl.

Besonders erfreulich war der Erfolg des nunmehrigen Kfz-Technikers Daniel Weigl vom Autohaus Wiesinger in Mistelbach, der im Vorjahr bei den EuroSkills (Berufseuropameisterschaften) in Lissabon den Europameistertitel in der umkämpften Sparte „Kfz-Techniker“ geholt hat. Weigl hatte schon im Jahr 2009 die Kfz-Techniker Meisterprüfung abgelegt.

Die Lehrstellenplattform will jetzt auch den Info-Austausch zwischen Berufskunde-Lehrern und Unternehmern stärken – um auf weniger bekannte Lehrberufe aufmerksam zu machen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Boutique Gina präsentiert die neue Frühjahrsmode



Foto: Bezirksstelle

Regina Eichberger, Boutique Gina, Mödling, stellte die Modehighlights dieser Saison in der Guntramsdorfer „Gausterer Ranch“ vor.

Modeinteressierte aus Guntramsdorf und Umgebung begeisterten sich für die aktuellen Trends von hochwertigen Labels, wie z. B. Laurel. Die Models zeigten, dass Regina Eichberger sowohl Damen, wie auch Herren aller Altersgruppen elegant bis pfiffig einzukleiden versteht. Sehr gelungene Kombinationen von Mode mit Accessoires von „Tina's Collection“ von Martina Kremnitzmüller ernteten begeisterten Applaus. Auch die Bezirksstellenreferentinnen Mag. Andrea Lautermüller (2. v. r.) und Mag. Linda Löwenthal (6. v. r.) ließen sich von der guten Stimmung anstecken, die die Organisatorinnen mit Regina Eichberger (Bildmitte) und Martina Kremnitzmüller (4. v. r.) sowie die Models verbreiteten.

SVA-Sprechtage

Freitag, 29. April 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Erster Jour Fixe der Jungen Wirtschaft



Junge UnternehmerInnen folgten der Einladung von Nadja Wasserlof (links) und Nina Strass-Wasserlof (rechts) zum Networking ins „Café Echtzeit“ in Mödling. Der erste Jour Fixe entwickelte sich nicht nur zu einem entspannten Beisammensein, die JungunternehmerInnen nutzten den Abend auch, um Partner für künftige Kooperationen kennenzulernen und geschäftliche Kontakte aufzubauen. Auch Mödlings Bezirksstellenreferentin Mag. Andrea Lautermüller (Bildmitte) freute sich über die anregenden Gespräche. Die nächsten Veranstaltungen im Programm der Jungen Wirtschaft Mödling: am 29. 5. finden die NÖ Betriebs-Beach Games in Wiener Neudorf statt, am 16. 6. das Golfturnier in Brunn am Gebirge.

Veranstaltungstipps

- **Informationsveranstaltung zur „Öffnung des Arbeitsmarktes ab 1. 5. 2011“, 13. 4. 2011, 14 – 18 Uhr, Congress Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1.**
Programm:
• Rechtliche Rahmenbedingungen
• Chancen und Risiken
• Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung
Dr. Peter Kubanek, Mag. Benjamin Nadlinger, Dr. Franz Kandlhofer (alle WKNÖ) und Dr. Erika Teoman-Brenner (AC Budapest) und Vertreter der

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr. Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).
Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

KIAB und der NÖGKK informieren Sie.

Anmeldung unter www.wko.at/noe/moedling

- **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien, 9. 5. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.**

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01

- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren, 29. 4. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.** Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Münchendorf: Änderung

Die Gemeinde Münchendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in folgendem Punkt abzuändern:

Geringfügige Abänderungen und Korrekturen des Flächenwidmungsplanes auf Grund der Verwendung der aktuellen DKM (Stand 10/2009) als Grundlage

für die Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 2. 5. 2011 im Gemeindeamt Münchendorf zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Ternitz: Neues Tageskaffee „Kaffeebohne“

Christine Heihsenberger eröffnete Ende März in Pottschach ihr Tageskaffee „Kaffeebohne“.

Von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler (links im Bild) und Leiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten der Betriebsinhaberin viel Erfolg.



Foto: z. V. g.

Ternitz: „Kreativhaar Elfi“ übergeben



V. l.: Peter Spicker, Waltraud Rigler, Elfriede Stückler, Sabine Sumerauer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak und BIM Heinrich Bacher.

Ende März wurde der Friseursalon „Kreativhaar Elfi“ in Ternitz, Hauptstraße 8, von Elfriede Stückler an ihre Tochter Sabine Sumerauer übergeben.

Die Übergabe feierten zahlreiche Ehrengäste mit der neuen Betriebsinhaberin, darunter Bgm. LAbg. Rupert Dworak, KommR Franz Reisenbauer und Marion Handler vom Stadtmar-

keting Ternitz.

Heinrich Bacher, Bezirksinnungsmeister der Friseure, überreichte Elfriede Stückler eine Ehrenurkunde der Landesinnung. Von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen wünschten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Ausschussmitglied Peter Spicker der neuen Chefin viel Erfolg.



Tour des AMS Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

WIFI-Zweigstellenleiter Josef Brechelmacher, Manfred Knöbel, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Vizepräsident Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, AMS-Geschäftsstellenleiter Bgm. Walter Jeitler, Peter Pichler, Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck und Peter Spicker.

Mitarbeiter des AMS Neunkirchen besuchten im Rahmen der „AMS@motions-Tour 2011 mit Neunkirchens Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler und Thomas Hirschler, Berater Service für Unternehmen, die Fa. Semperit Technische Produkte GmbH in Wimpassing.

Semperit ist der größte Arbeitgeber im Bezirk Neunkirchen und zählt zu den traditionsreichsten und wettbewerbsstärksten Unternehmen der internationalen Kautschuk- und Kunststoffindustrie.

Schwerpunkte des Gesprächs mit Vorstandsmitglied DI Ri-

chard Ehrenfeldner und Personalchef Dr. Rudolf Lautsch waren Themen der allgemeinen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage und hier vor allem die Suche nach Fachkräften für den Standort Wimpassing.

Im Rahmen der Bezirksstellenausschusssitzung am 30. März informierte AMS-Geschäftsstellenleiter Bgm. Walter Jeitler auch die Mitglieder des Ausschusses über die Dienstleistungen des AMS für UnternehmerInnen.

Mehr zum Thema auch im Teil „Aktuelles“ der NÖWI unter „AMS on Tour“.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Pilotprojekt: Genossenschaftlicher Nahversorger

In Kirchstetten sperrte vor rund einem Jahr der Nahversorger zu. Bürgermeister Paul Horsak suchte und fand nun eine Lösung: Der Gemeinderat gründete eine Genossenschaft in der jeder Kirchstettner Anteile zeichnen konnte. Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich aus zwei kompetenten Herrn aus der Marktgemeinde zusammen: Dr. Peter Hoffmann aus Paltram und Franz Brixner aus Aschberg. Zum dreiköpfigen Aufsichtsrat gehören Bürgermeister Paul Horsak,

GR Alfred Spiegl und GGR Elfriede Schneider-Schwab. „Der Zusammenhalt der Gemeinde zeigte sich schon bei den Renovierungsarbeiten: Viele freiwillige Helfer halfen beim Umbau des Geschäftslokales mit und brachten ihre Ideen ein!“, so Horsak.

Auch die Firma Kastner unterstützte die Aktivitäten, führte das Personalaufnahmeverfahren und die Einschulung der neuen Mitarbeiter durch. „Es ist in dieser Form ein Pilotprojekt im Land Niederösterreich und



Foto: z. V. g.

Olivera Varga-Lajiz, Christine Kerzner, Prok. Franz Brixner, Filialeleiterin Bettina Cizerl, Bgm. Paul Horsak, Ines Neumann, Firmenchef Christof Kastner, Vizebgm. Franz Hofbauer, Dr. Peter Hoffmann und Geistl. Rat Emmerich Pfeiffer.

wir hoffen, dass die Bürger diese Serviceleistung zu schätzen wissen und auch annehmen!“

betonte Nah und Frisch Eigentümer und WK Spartenobmann-Stv. Christof Kastner.

Thomas Pop leitet AMS St. Pölten: 67 MitarbeiterInnen bekamen neuen Chef



Foto: mss/Vorlauter

Der neue AMS-Chef in St. Pölten, Thomas Pop (3. v. l.), wurde von Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Vorgängerin Klaudia Wrba und AMS-Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler begrüßt.

Beim AMS St. Pölten trat Thomas Pop die Nachfolge von Klaudia Wrba an. Sie hatte 16 Jahre lang die Geschicke des Arbeitsmarktservice in St. Pölten geleitet.

Die AMS-Laufbahn von Thomas Pop begann 1987 im damaligen Arbeitsamt in Krems als Berater für arbeitslose Jugendliche. Beim Aufbau des „Service für Unternehmen“ im AMS Krems war der gebürtige Kremser „Mann der ersten Stunde“.

Ab dem Jahr 2000 war Thomas Pop als Manager des Regionalen Innovationszentrums NÖ Nord tätig und arbeitete

in dieser Funktion intensiv mit dem AMS zusammen. 2003 kehrte er als stellvertretender Geschäftsstellenleiter ins AMS Hollabrunn zurück. Daneben war Pop auch Trainer in der „Günter Steinbach-Akademie“, der österreichweiten Ausbildungseinrichtung für neue AMS-MitarbeiterInnen in Linz.

Der neue AMS-Chef in St. Pölten hat sich viel vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen soll ausgebaut werden, die Kundenzufriedenheit soll auf beiden Seiten – für Arbeit- und Personalsuchende – deutlich verbessert werden.

Mitarbeiterehrung bei SPAR



Foto: Bezirksstelle

Für ihre langjährige Treue zu Österreichs größtem privaten Arbeitgeber wurden kürzlich 150 SPAR-MitarbeiterInnen geehrt. „Wir sind sehr stolz, dass wir so vielen MitarbeiterInnen zum Dienstjubiläum gratulieren dürfen. Wir sind Österreichs größter privater Arbeitgeber – und wenn wir viele zufriedene langjährige Mitarbeiter haben, sind das nur Vorteile für unsere Kunden, die die bestmögliche Beratung erhalten“, freut sich Geschäftsführer Mag. Alois Huber. WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Präsident der AK Hermann Haneder bedankten sich bei den zahlreichen Mitarbeitern und gratulierten.

MARKE – Die Erfolgsformel für Frauen



Foto: Bezirksstelle

Frau in der Wirtschaft (FIW St. Pölten, Lilienfeld) lud zum Thema: „MARKE – Die Erfolgsformel für Frauen“, wo Kommunikations- und Persönlichkeitscoach Susanna Fink einen unterhaltsamen und informativen Abend gestaltete. Auch Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann besuchte die Veranstaltung und zeigte sich begeistert. Der Vortragssaal war gesteckt voll, die Unternehmerinnen erfuhren wertvolle Tipps und Tricks, die sich gut in den Alltag mitnehmen lassen! Im Bild v. l. Bezirksvertreterin St. Pölten, Piroška Schania, Trainerin Susanna Fink, Landesvorsitzende Monique Weinmann, Bezirksvertreterin Lilienfeld, Gabi Hinterhölzl.

Info-Abend: Mut zur Zusammenarbeit

Unter dem Titel „Mut zur Zusammenarbeit“ bietet die Wirtschaftskammer am 14. April um 19 Uhr im WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten einen Info-Abend zum Thema Kooperationen an.

Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind vielfältig

und in unterschiedlicher Intensität möglich.

Die Veranstaltung beleuchtet die Zusammenarbeitsformen von Unternehmen und auch die Motive.

Anmeldung unter: Tel.: 02742/310 3 20, Fax: 02742/31 03 20/31 7 99, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Tulln

wko.at/noe/tulln

JW Tulln: Fundierte Förder-Info



Foto: Urbanitsch

Informant und Informierte: V. l. Markus Aulenbach, Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Prokurist Gerald Weidenauer, Markus Urban, Direktor Wolfgang Sinabell.

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft referierte Prok. Gerald Weidenauer von der Oberbank-Gruppe zum Thema Innovation x Förderung = Erfolg².

Dabei konnten sich neben Bezirksvorsitzenden Markus Urban und dessen Stellvertreter DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, auch zahlreiche Mitglieder über die Leistun-

gen der Bank und die Vielzahl der Förderungen informieren. Fazit: Für jeden Betrieb ist eine passende Förderung möglich – und gar nicht so schwierig zu beantragen.

Markus Urban bedankte sich bei Gastgeber Wolfgang Sinabell für die Räumlichkeiten und beim Vortragenden auch für die perfekt vorbereiteten Unterlagen.

Ausstellung in der Galerie „Flora cum arte“



Foto: Urbanitisch

In der Galerie „Flora cum arte“ im Praskac Pflanzenland, waren keramische Kunstwerke von Gerti Hopf ausgestellt – Frauentorsos, die in der japanischen Raku-Technik glasiert sind. Die Künstlerin befasst sich mit der Frau und ihrer Stellung in der Gesellschaft. Im Bild v. l.: Kultur-Managerin Dr. Elke Doppler-Wagner, Ingrid Praskac, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin Mag. Susanne Schimek, Gerti Hopf und Franz Praskac in der sonnigen „Flora cum arte“.

Designpreis für Firma Breitwieser



Foto: Bezirksstelle

Freude über die Auszeichnung: V. l. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Bundesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Ecker, Manfred Breitwieser jun., Mag. Kristina Breitwieser, Manfred Breitwieser, Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl.

Der Tullner Steinmetzbetrieb Breitwieser konnte beim ersten Designpreis der Bundesinnung der Steinmetze Gold erlangen.

Die Preisverleihung fand in Schladming statt. Manfred Breitwieser jun. nahm die Auszeichnung für seine „Dj-Kitchen“ in der Kategorie „Design und Küche“ entgegen. Ein massiver Küchenblock aus brasilianischem Matrix-Granit bildet die Bühne für kulinarische und musikalische Höhenflüge. Die Arbeitsfläche aus Naturstein und die darin integrierten Turntables verschmelzen zu einer kompakten Einheit. In der Küchenrückwand sorgt die vertikale Begrünung für einen Blickfang zwischen den Lautsprechern.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl und Bundesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Ecker gratulierten zur Auszeichnung.

Bei der Kitchenparty der JW durften die Teilnehmer im Hotel Post der Familie Hönig in Kirchschlag direkt in die Töpfe schauen und nicht nur kosten, sondern auch mithelfen. Im Bild von l.: Christoph Hönig, Thomas Freiler, Susanne Freiler-Haltau, Alexander Graf, Markus Markinkovits, Christian Stacherl & Martin Freiler.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Eröffnung Sommerinstitut in Meires

Das Sommerinstitut ist seit kurzem im ehemaligen Gasthaus Hochleitner, Meires 17, beheimatet, welches erfolgreich zu einem Ort der Ruhe, des Wohlbefindens und der Entspannung umgebaut wurde. Helmut Sommer erfüllt die neuen Räumlichkeiten mit viel positiver Energie. Im Sommerinstitut werden neben Energiearbeit auch Seminare und Workshops zu unterschiedlichsten Themen angeboten. Anlässlich der Eröffnung des neuen Standortes in Meires (Gemeinde Windigsteig) sang die bekannte Soulstimme TAT.TOO mit ihrer Band für die Gäste.



Foto: z. V. g.

Helmut Sommer mit Hund Aragon.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Neu: Heimtierfachmarkt „Das Futterhaus“



Foto: Eva Wiedersich/Bezirksblätter

„Das Futterhaus“, ein neuer Heimtierfachmarkt mit einer großen Lebendtierabteilung eröffnete in der Brunnerstraße 116 in Wiener Neustadt. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte Geschäftsführer Wolfgang Kamper und seinem Team und wünschte viel Erfolg. Im Bild v. l. Wolfgang Kamper mit einer seiner Mitarbeiterinnen und Dr. Erich Prandler.

JW Kitchenparty im Hotel Post



Foto: z. V. g.

Bei der Kitchenparty der JW durften die Teilnehmer im Hotel Post der Familie Hönig in Kirchschlag direkt in die Töpfe schauen und nicht nur kosten, sondern auch mithelfen. Im Bild von l.: Christoph Hönig, Thomas Freiler, Susanne Freiler-Haltau, Alexander Graf, Markus Markinkovits, Christian Stacherl & Martin Freiler.

7. Treffpunkt Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Das Bezirksstellenteam in geselliger Runde mit Unternehmern des Bezirks. Christine Puritscher und Claudia Müllner von der Bezirksstelle, Manfred Krčmar, Erich Steigberger und Gerald Hoppel (von links nach rechts).



Foto: Bezirksstelle

Lehrstellenberaterin Mag. Ulrike Leitner im Gespräch mit Lilienfelder Unternehmern. Mag. Ulrike Leitner, Gerhard Eberl, Roman Schweighofer, Karl Slama und Martina Kaschütz (von links nach rechts).



Foto: Bezirksstelle

Bäckermeister Michael Singraber überreichte WK-Präsidentin eines seiner außergewöhnlichen Backwerke. Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, Präsidentin Sonja Zwazl, Bäckermeister Michael Singraber, Alfred Brandtner und KommR Josef Daxelberger (von links nach rechts).

Fleischerfachgeschäft Steiner wieder Pokalgewinner!



Foto: z. V. g.

Bei der Confrerie de Chevaliers konnte die Fleischerei Steiner aus Sollenau wieder punkten: Mutter Doris und Tochter Nina Steiner haben diesen internationalen Wettbewerb mit ihren Schmankerlspezialitäten gewonnen. Prämiert wurden unter anderem der Curryschinken, die würzigen Peperitos, die Kantwurst, die süßliche Preiselbeerpaste und die scharfen Puztawürstel. Unterstützt wurden die beiden Damen von Vater Franz und Sohn Martin Steiner. Der Sollenauer Familienbetrieb hat wieder einmal seine Qualitäten unter Beweis gestellt! V. l. Maria, Sohn Martin, Doris Steiner, Mag. Klaus Schneeberger, Franz Steiner, Kristina, Mario Kabicher und Sabine.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Rudi Dräxler: Spende zum Jubiläum



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Fachgruppenobmann Michael Holzer, Rudi Dräxler, Mag. Irene Dräxler, Mag. Markus Schön.

Rudi Dräxler blickt mit seinem Immobilien-Unternehmen auf zehn erfolgreiche Jahre zurück.

Anstelle eines Festes unterstützte er zum Firmenjubiläum die Jugendarbeit der Feuerwehren in der Region mit 10.000 Euro. Die FF-Vertreter

gratulierten, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Viktor Weinzingler nahm den Scheck entgegen.

Mit einer Urkunde gratulierten Fachgruppenobmann Michael Holzer und Referent Mag. Markus Schön namens der WKNÖ in Purkersdorf.

Eröffnung Hans Attensam-Gasse



Foto: z. V. g.

Im Beisein von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und dem Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg Walter Platteter wurde die Hans Attensam-Gasse feierlich eröffnet. Die Firma Attensam ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region geworden; die Benennung der Gasse würdigt das Wirken des Gründers Hans Attensam. Im Bild v. l.: Clemens Attensam, Stefan Schmuckenschlager, Grete Attensam, Walter Platteter und Ing. Oliver Attensam.

Infos über Social Media Marketing

Mag. Jürgen Sykora, (l.), Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Purkersdorf bat zum Informationsabend mit dem Thema „Social Media Marketing“ in die Räumlichkeiten der WK-Purkersdorf. Mag. Erwin Haas, Webdesigner aus Gablitz, gab einen



Foto: Bezirksstelle

Einblick in die Welt von Web 2.0. Er stellte mit Unterstützung von Alexander Prinz (r.) die gängigsten Social Media-Formen (Facebook, Twitter, etc.) und deren Bedeutung für Klein- und Mittelbetriebe vor.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

„Die Hütte“ – neues Lokal mit Heurigencharakter in Moidrams

Melanie und Evelyn Mayerhofer aus Moidrams eröffnen am 12. März ihr Lokal „Die Hütte“ mit Heurigencharakter. Beide absolvierten ihre Lehrzeit im Herz-Kreislauf-Zentrum in Gr. Gerungs. Danach trennten sich ihre Wege. Melanie ging auf Saison nach Hochsölden und arbeitete dann in Zwettler Betrieben – zuletzt beim XXXLutz. Evelyn war in Gmünd auf der Avia-Tankstelle und im WINWIN in Zwettl tätig. Die Schwestern erfüllten sich nunmehr mit Hilfe ihrer Eltern Christian und Christine ihren Traum.

Öffnungszeiten: Mi., Do., Fr. ab 16 Uhr, Sa. ab 14 Uhr und So. ab 10 Uhr.



Melanie (l.) und Evelyn (r.) Mayerhofer.

Foto: z. V. g.

Wegweiser zum Erfolg



Foto: Bezirksstelle

V. l.: RA Dr. Michael Frank, JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer mit Stellvertreter Wolfgang Turk, Mag. Christian Bauer, Steuerberater Gerhard Lang, BSt-Referentin Dr. Katharina Schwarzinger, Unternehmensberater Erwin Silberbauer und BSt-Leiter Mag. Mario Müller-Kaas

Buchhaltung, Recht und Marketing sind keineswegs eine bloße „Nebenerscheinung“ oder gar ein „lästiges Übel“ des Unternehmerdaseins. Die Junge Wirtschaft Zwettl unter ihrem Vorsitzenden Engelbert Lehenbauer lud daher alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung in die Bezirksstelle Zwettl ein: Über Planungsinstrumente und die von der Wirtschaftskammer NÖ geförder-

ten Beratungsmöglichkeiten referierte Erwin Silberbauer. Steuerberater Gerhard Lang spannte einen Bogen über die wichtigsten steuer- und abgabenrechtlichen Erfordernisse und Prüfungsmöglichkeiten der Behörden. Dr. Michael Frank behandelte Fachthemen wie Gewährleistung und Allgemeine Geschäftsbedingungen. Mag. Christian Bauer befasste sich mit dem Marketing-Konzept.

Schüler der PTS Zwettl besuchten Fa. Sillipp in Moidrams



Foto: z. V. g.

Die Schüler des Fachbereiches Metalltechnik der Polytechnischen Schule Zwettl – unter der Leitung von Thomas Wittmann – besuchten die Fa. Friedrich Sillipp GesmbH in Moidrams. Erkundet wurde: Berufsbild, Tätigkeiten des Bauspenglers/Dachdeckers, zu verarbeitende Metalle, Maschinen und Handwerkzeuge, Fuhrpark, Sicherheit und Maßnahmen zur Unfallverhütung. Die zukünftigen „Metalltechniker“ konnten viele Techniken unter der Anleitung von Firmeneinhaber Friedrich Sillipp (r.) selber ausprobieren.

Eurojack-Europameisterschaft 2011 in Langschlag



Foto: z. V. g.

Die Veranstaltung findet am 9. und 10. April zum Thema „Holzsport pur – bei der Eurojack Europameisterschaftsserie“ in Langschlag statt. Holzsportler aus ganz Europa haben ihr Kommen zugesagt.

„Mit Unterstützung des Publikums werden sich die österreichischen Holzsportler – an der Spitze Josef Laier, Armin Kugler und Hermann Heiligenbrunner – voll motiviert dieser Herausforderung stellen!“, so Kurt Graf, Eurojack-Organisator. Der Einsatz von extremen Sportgeräten wie Spezialzugsägen und Äxten aus Neuseeland machen unglaubliche Spitzenzeiten möglich. Attraktion ist ein interna-

tionaler Kletterbewerb – in nur wenigen Sekunden „laufen“ die Sportler einen 10 m hohen Baum hinauf und der Abstieg erfolgt in fast „freiem Fall“.

Auch bei einer großen Gewerbeausstellung zum Thema „Holz und Waldbewirtschaftung“ kann man sich umfassend informieren.

Der Verein „Waldviertler Hochland“ präsentiert sich unter dem Motto „Waldviertler Hochland-Kriecherl“.

Radio 4/4 meldet sich live am Samstag, dem 9. April, ab 15 Uhr aus Langschlag und als Stargast ist „Jazz Gitti“ mit dabei.

Infos unter www.eurojack.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Angebote

PFOTENEXPRESS e. U. – Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungstierarztfahrten, Pakete, Haushaltgeräte u. v. m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIERNOTRUF NÖ, www.pfoten-express.at, 0680/201 98 00 u. 0680/200 85 06

Anhänger

91 Stk. GEBRAUCHTANHÄNGER
an allen HUMER-Standorten österreichweit
Verkauf – Verleih – Service – Pickerl §
Anhänger – Tieflader – Verkaufsfahrzeuge
Info: ☎ 02754 / 30130, www.humer.com
oder www.gebrauchtanhaenger.at

NÖWI lesen

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	123,2
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	129,6
Februar 2011	VPI 86	169,4
Veränderungen gegenüber	VPI 76	263,4
Vormonat	VPI 66	462,2
Vorjahr	VPI I/58	588,9
Verkettete Werte	VPI II/58	590,9
VPI 05	KHPI 38	4395,5
	LHKI 45	5175,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

TORMAX **REPARATUR • SERVICE** **Mewald**
NEUANLAGEN • PLANUNG
12-60-Stat, Straße 2, Objekt 1607, 2335 Wt. Neudorf, ☎ (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Betriebsobjekte

Hallenflächen zu vermieten, 432 und 144 m², beheizt, Freifläche 650 m² in 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42, Fr. Nussbaumer, 0699/120 019 00

Langenlois: Lager-Produktionshalle, Bj. 1992, ca. 663 m², ca. 280 m² Bürogebäude, Industriebaugrund, Weingarten, verkehrsgünstige Lage, VB € 490.000,-, 0664/211 37 40, helmut.kalchbrenner@immo-contract.com

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG / JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/ 530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

Unternehmensberatung übernimmt überschuldete GmbH, Bereich Bau, Kfz, Handel, Transport. Gesellschafter und Geschäftsführerentlastung, seriöse Notarabwicklung. Beratung unter 0664/931 92 10

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 29.000,-, Größe 460 m², Breite 18 m, Länge 25 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29

KE-Toilettenpapier, 3-lagig, 150 Blatt pro Rolle, 1 Palette € 270,- exkl. Mwst. (216 Pkg. mit 8 Rollen, Preis je Rolle € 0,1562), Frei Haus, Barzahlung. Info's unter 0732/75 71 67 **Paracelsus Einkaufs- u. VertriebsgmbH**

Freie Kapazitäten im Innenausbau: Steirische Tischlerei sucht Aufträge im Möbelausbau. Wir sichern Ihnen beste Qualität u. verbindliche Lieferzeit. Tel. 03864/22 23/0, Fax. 03864/22 23/4, E-Mail. tischlerei-koeck@aon.at, Web www.tischlerei-koeck.at

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suche Landmaschinen oder Kfz-Werkstätte zu kaufen oder auf Leibreute! Anfragen unter Chiffre „003“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

Möbel

www.tischlerei-jandl.com
Tel. 02272/66 0 22

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

Kaufe Pkw, Busse Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 Kfz Edlmann Tel 0664/400 68 21

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu/gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Stapler

Nissan 2,5 t, Gas, Hubhöhe 4,75 m, Bauhöhe 2,15 m, Freihub, Seitenschieber, Kabine, 3-Weg-Katalysator, 4.100 Betriebsstd., Bestzustand, Tel. 0676/474 19 66

Stellenangebote

Junger Verkäufer/in für Anzeigenverkauf, Wiener Innenstadt, Tourismusmedium, freiberuflich, gesucht. office@czeiner.at Tel. 0699/101 11 787 (wochentags).

40+: Motivierte, zuverlässige VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien gesucht! www.UNTERNEHMERGÄTTIN.at, 0664/997 11 80

Verkauf

CONTAINER ca.11 m², 2 Stück, Büro + Lager/Aufenthaltsraum, eingerichtet, zu verkaufen; M. 0664/255 38 45

Verpachte

Mühle verpachtet Silo's (5000 t Kapazität) für Getreidelager nahe St. Pölten. Tel. 02764/30 01 19

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



**Industriertore
 Verladesysteme
 Schranken
 Servicewartung
 Störungsdienst**

Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at

industrietorservice.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Holzverarbeitender Betrieb	Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – altes Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung gegen moderate Pacht und Investitionsablässe abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze in zwei baulich getrennten Räumen, absolut gesetzeskonform im Sinne des Tabakgesetzes, Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Nähere Informationen unter www.my-immobilien-video.at . Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3944
Multimedia – Audio + Video-verarbeitung	Bez. Mödling	Lokal in Toplage wegen Pensionierung ab sofort abzugeben. Nachfolger für Audio-, Video- + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik-Kenntnisse, PC-Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock. Einschulung ist gewährleistet.	A 4073
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus, Pub-Restaurant, Bar in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Auf Wunsch inkl. Kegelbahn. Diverse Konzepte möglich. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/343 96 88 oder 02955/72 2 00.	A 4074
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Lokal/Schankeinrichtung abzugeben! Gut gehendes Lokal abzugeben. Neue Schankeinrichtung, Barhocker, Kühpult, Lampen, Anlage, Tische. Mehr Informationen unter Tel.: 0660/345 72 12.	A 4099
Raumausstattung – Tapezierer – Maler und Farbenhaus	Bez. Tulln	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.	A 4108
Friseur	Mostviertel	Friseursalon zu vergeben. Frisörsalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at	A 4109
Tischlerei	Industrieviertel	Möbeltischlerei zu verkaufen. 550 m ² Produktion + Büros, neuwertiger Maschinenpark. 40 km südlich von Wien. Aus Altersgründen abzugeben. Interessiert? Bitte um Kontaktaufnahme unter tischlerei-verkauf@gmx.at	A 4115
Maler und Anstreicher	St. Pölten Stadt	Übergebe Maler- und Anstreicher-Betrieb wegen Pensionierung. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/723 76 96.	A 4118
Gastronomie, Bäckerei	Bez. Zwettl	Gewerbe und Wohnhaus im Zentrum von Echtsenbach zu verkaufen. Vollständig eingerichtetes Café-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) u. Schanigarten, ehemalige Backstube – kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen u. Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse u. Garten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/165 15 14.	A 4122
Transport – Baumaschinen – Schottergewinnung	NÖ Nord	Transportunternehmen mit Baumaschinen und Gewinnungsstätten zu verkaufen. Gewinnungsstätte, langjährige Kundenbeziehungen, langjähriges Stammpersonal, gepflegter Fuhrpark. Details unter Tel.: 0676/735 65 96.	A 4125
Heizung & Sanitär	Wien-Umgebung	Heizung & Sanitärbetrieb zur Übernahme gesucht! Gut eingeführter Heizungs & Sanitärinstallationsbetrieb mit 5-10 MA zur Übernahme gesucht. Bezirke: Tulln, Krems, Korneuburg, Mödling, Baden. Informationen unter Tel.: 0676/735 65 96.	A 4126
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Voll eingerichtetes Restaurant mit bestem Kundenstamm! Das Restaurant befindet sich an einem zentralen Punkt von Waidhofen/Ybbs, in einem sehr schönen alten Bürgerhaus. Der Stadtkern ist nur 2 Gehminuten entfernt: Ausreichende Gratis-Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe. Das Lokal besteht aus drei verschiedenen eingerichteten Gaststuben, den Toiletten und einer großen Schank. Die Beheizung erfolgt durch eine Ölheizung, einen im Schankbereich stehenden Kachelofen und einer Wärmerückgewinnungsanlage. Im hinteren Bereich befindet sich die Küche samt Vorkühlraum für Salate etc., ein Fleischkühlraum und ein großer Tiefkühlraum. Weiters ist ein Personalraum mit Kleiderkästen, Dusche und WC vorhanden. Das ganze Lokal hat ca. 350 m ² . Dazu gehört ein sehr schöner Gastgarten, welcher ca. 40-50 Pers. Platz bietet mit Markise über die ganze Fläche. Die Homepage vermittelt ihnen einen Eindruck vom Lokal: www.ybbsturmstube.at	A 4127

Niederösterreich neu entdeckt!



Schieles Gefängnis im BG Neulengbach.

Die Gesichter des Egon Schiele

Nicht seine weltberühmten Akte finanzierten das Leben des Malers, sondern Porträts von Auftraggebern, die sein kurzes Leben begleiten sollten. Peter Soukup ist Schieles Lebensspuren gefolgt.

Wir schreiben das Jahr 1910: Egon Schiele scheint auf der Erfolgspur. Er malt und zeichnet wie besessen. Seit einem Jahr ist er freier Künstler. Mit Gleichgesinnten, der „Neukunstgruppe“, ist er aus der Hochschule ausgeschieden, Gustav Klimt hat ihm den Weg gewiesen. Von der Kunstschau 1909 war es nur ein kurzes Stück bis zu seinen expressionistischen Werken, mit denen er viele Gönner findet, Carl Reininghaus, den Industriellen, den erfolgreichen Arzt Oskar Reichl, den Schriftsteller Arthur Roessler sowie den Beamten Heinrich Benesch und den Verleger Eduard Kosmack. Das Jahr wird das produktivste Jahr für Schiele als Porträtmaler. Waren zu Jahresbeginn seine Gemälde noch gezeichnet von grellen Grün-, Rot- und Gelbtönen, machen sich später die Einflüsse seiner Zeitgenossen Max Oppenheimer und Oskar Kokoschka bemerkbar. Im Jahre 1911 geht Schiele nach Krumau in Südböhmen (von der „Krummen Au“, die hier die Moldau bildet, heute Cesky Krumlov, CZ) in die Geburtsstadt seiner Mutter, wo man ihm den größten Saal der Stadt für seine Arbeiten zur Verfügung stellt. Schiele hält es

in Krumau aber nicht aus, nicht zuletzt weil er in der „bürgerlichen Enge“ – wie er sie nennt – wegen seines Verhältnisses mit seinem Modell Wally Neuzil in Bedrängnis kommt.

Schiele übersiedelt nach Neulengbach. In einem Brief, der heute in der Wiener Albertina aufbewahrt wird, schreibt er seinem Schwager Anton Peschka: „Ich habe hier endlich den idealen Ort gefunden, zum Leben, zum Nachdenken, zum Arbeiten.“ Schiele ist noch keine zweiundzwanzig Jahre, als er am 13. April 1912 völlig überraschend vor das Bezirksgericht Neulengbach geladen und sofort in Untersuchungshaft genommen wird. Wenige Tage später wird er wegen „Verbreitens unsittlicher Zeichnungen“ verurteilt. Der Maler musste wegen der Zeichnungen für 24 Tage ins Gefängnis und hat sich zeitlebens nicht mehr von diesem Schock erholt. In der Zelle Nummer 2 des Bezirksgerichtes entstanden einige Werke, von denen heute noch dreizehn Blätter bekannt sind, darunter vier Selbstdarstellungen.

Da Schiele mit Wally Neuzil keine Zukunftsmöglichkeiten sah, heiratete er 1915 Edith Harms. Edith Schiele trat in die Fußstapfen des vormali-

gen Lieblingsmodells und ist auf etlichen Gemälden und Zeichnungen der Nachwelt erhalten geblieben. Die Porträts von Edith Schiele stellen den Anfang der letzten Phase der künstlerischen Entwicklung Schieles dar.

Egon Schiele wurde am 12. Juni 1890 als einziger Sohn des Tullner Bahnhofsvorstandes Adolf Schiele geboren. Er verließ relativ bald das väterliche Heim ohne aber seine innige Zuneigung zu den Eltern und seinen Schwestern Melanie und Gertrude aufzugeben.

Schiele macht ab 1912 in der Porträtmalerei einen erneuten Wandel mit. Der Maler geht mehr als bisher auf die Porträtierten ein und wird empfänglicher für ihre jeweilige Persönlichkeit. Seine Bildnisse des 15-jährigen Erich Lederer und von Heinrich Benesch und dessen Sohn Otto zeigen ähnlich seinen Selbstporträts junge Menschen, die im Begriffe sind von der Adoleszenz ins Erwachsenenleben überzutreten.

Drei Tage nach der Eheschließung mit Edith meldet sich Egon Schiele zur militärischen Grundausbildung. Seine Pflichten lassen ihm wenig Zeit für die Kunst, doch kann er in einigen Bildern von Kriegsgefangenen seinen Stil der Einfühlbarkeit weiter entwickeln. 1917 wird er nach Wien versetzt und nimmt seine künstlerischen Aktivitäten, vor allem seine Porträtaufträge wieder auf. Seine letzte Phase der Porträtmalerei beginnt: Er malt bedeutende Persönlichkeiten wie Franz Martin Haberditzl, den Direktor



Schiele-Denkmal in Tulln.

der Österreichischen Staatsgalerie und den Industriellen Hugo Koller sowie Albert Paris Gütersloh.

Österreich wird von der spanischen Grippe überrollt, am 28. Oktober 1918 stirbt Edith Schiele an dieser Krankheit. Auch der Maler selbst erkrankt und stirbt drei Tage nach seiner Ehegattin im neunundzwanzigsten Lebensjahr am 31. Oktober 1918.

Anlässlich seines 100. Geburtstag im Jahr 1990 wurde in Tulln im alten Bezirksgericht ein Schiele-Museum eröffnet mit dem Nachbau der Zelle aus Neulengbach. An der Donaulände widmete man dem großen Künstler aus Niederösterreich ein Denkmal.

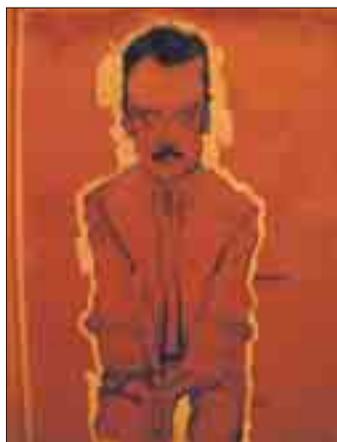
Im Wiener Belvedere ist eine Großausstellung „Egon Schiele, Selbstporträts und Porträts“ bis 13. Juni 2011 zu sehen. Gezeigt werden 95 Werke, davon sind 22 das erste Mal seit der Entstehungszeit in Österreich zu sehen.

Orangerie, Unteres Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien. Öffnungszeiten: täglich 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr. Info: Tel. 01/79 5 57/0, www.belvedere.at

Bis 30. Oktober ist eine Schiele-Ausstellung im Museum Tulln an der Donaulände zu sehen. Öffnungszeiten: Mi. bis So. 10 – 17 Uhr. Info: Tel. 02272/64 5 70, www.egon-schiele.eu

Vom 22. September 2011 bis 9. Jänner 2012 wird im Leopoldmuseum die Ausstellung „Egon Schiele. Melancholie und Provokation“ gezeigt. Leopoldmuseum, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien. Öffnungszeiten täglich außer Dienstag 10 – 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr. Info: Tel. 01/52 5 70/0, www.leopoldmuseum.at

Fotos: Dr. Soukup



Verleger Eduard Kosmack 1910.

Neu: Führer durch die Bühnenwirthäuser

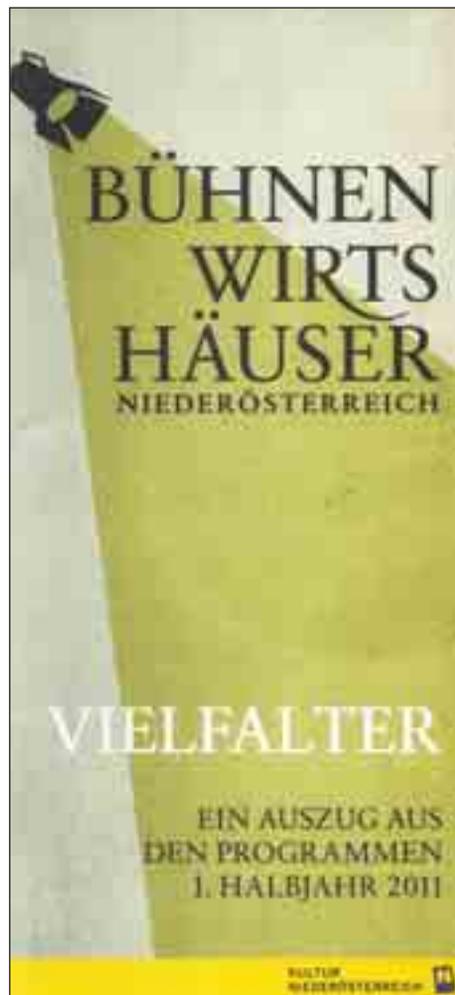


Foto: Vielfalter

Darunter Thomas Maurer, Paschke-Simpson, die Dornrosen oder Joesi Prokopetz.

Erstmals in der Geschichte der niederösterreichischen Bühnenwirthäuser ist vor wenigen Wochen ein Programmheft, der „Vielfalter“, ein Auszug aus den Programmen des ersten Halbjahres 2011 erschienen. Darin sind sämtliche Bühnenwirthäuser mit Lageplan und Adresse enthalten.

- 1) Ballonwirt Aigner in Wieselburg
- 2) Altes Depot in Mistelbach
- 3) babü-Bar & Bühnen in Wolkersdorf
- 4) Mautwirthshaus & Bühne Mayer in Mödling
- 5) Musikcafé Egon in St. Pölten
- 6) café epikur in Klosterneuburg
- 7) GWÖLB Bier & Kultur Korneuburg

Die Bühnenwirthäuser Niederösterreichs sind eine Gruppe engagierter Wirte und Kulturvereine, die es sich zum Ziel gesetzt haben die Kultur vor die Haustür zu bringen. Mittlerweile zählen die Bühnenwirthäuser an die 50.000 Besucher pro Jahr in 365 Veranstaltungen. Viele Künstler, die ihr Publikum fix in Wien haben, gastieren mit ihren neuen Programmen zuerst in Niederösterreich. Federführend ist hier der kleine Ort Gutenbrunn im Waldviertel, wo der Bühnenwirt Dieter Juster dafür sorgt, dass namhafte Künstler, Kabarettisten und dergleichen mehr zuerst bei ihm auftreten.

- 8) Bühnenwirthshaus Juster in Gutenbrunn
- 9) Café Zum Kuckuck in Amstetten
- 10) Die Seedose in St. Pölten

Als große Highlights: Welttag der Bühnenwirthäuser 9. April 2011 und Mariazellerbahn Festival 15. Mai 2011, entlang der Mariazellerbahn in Zusammenarbeit mit der NÖVOG und allen Gemeinden.

Der Führer durch die Bühnenwirthäuser erscheint beim Verein Niederösterreichischer Bühnenwirthäuser, Kaiserin Elisabeth-Straße 22, 2340 Mödling und ist unter www.buehnenwirthshaeuser.at kostenlos anforderbar. P. S.

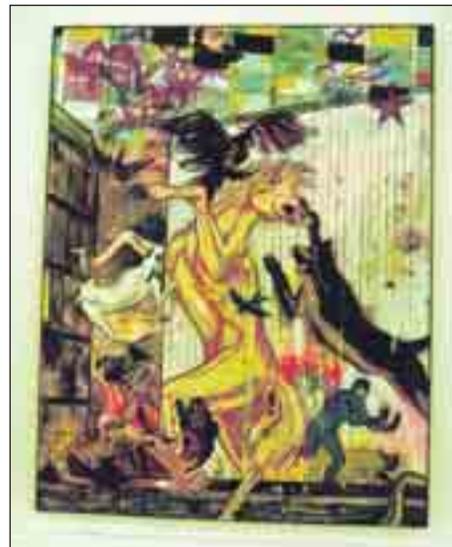
Erratum

Die Marienkirche in Bad Deutsch-Altenburg (siehe unseren Bericht „Kleinode am Wegrund“ in der Nr. 8/2011, Seite 39) wurde durch einen Tippfehler um 200 Jahre jünger gemacht. König Stephan von Ungarn gründete sie der Legende nach im Jahre 1028, was auch in der Kirchenchronik vermerkt ist.

Festival der Tiere im Essl-Museum, Klosterneuburg

In der Frühjahrs/Sommerausstellung des Essl-Museums haben die Tiere das Sagen. „Festival der Tiere“ zeigt Bilder und Skulpturen mit Tiermotiven von international renommierten Künstlern. Die Kunstwerke stammen ausschließlich aus der Sammlung Essl.

An der Ausstellung waren erstmals Kinder mitbeteiligt, als Kuratoren und Gestalter des Katalogs. Die Sammlung Essl zeigt daher eine interaktive Ausstellung mit Erlebnischarakter unter der Devise „Eine Ausstellung für Kinder, Erwachsene willkommen!“ Der Bogen der Bilder mit Tiermotiven spannt sich von den Arbeiten Anton Fähringers und Herbert Boeckls aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis zu Werken von Max Weiler, Deborah Sengl, Katrin Plavcak,



Halli Galli, 2004, Daniel Richter

entstanden daher spezifische Präsentationsformen, wie etwa die „Augenweide“, ein Raum, in dem die Besucher sich auf einer umzäunten Wiese befinden und Werke mit Weidetieren betrachten. Oder der Blick auf Kunstwerke von einer Aussichtsplattform mit Ferngläsern. Unheimliche Tiermotive können in einem dunklen Raum mit der Taschenlampe erkundet werden. Es wird auch den Tierdarstellungen anderer Kontinente wie etwa aus Australien Platz geboten.

„Festival der Tiere“ im Essl Museum-Kunst der Gegenwart, An der Donau-Au 1, 3400 Klosterneuburg.

Zu sehen bis 21. August 2011, Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr.

Info: Tel. 02243/370 50 1 50, www.essl.museum

Bis 8. Mai 2011 ist zusätzlich noch die Sonderausstellung „Schönes Klosterneuburg“ von Albert Oehlen geöffnet.

P. S.



Eine seltsame Figur, 2002, Georg Baselitz

Paul McCarthy, Daniel Richter, Siegfried Anzinger, Georg Baselitz, Christian Ludwig Attersee u. v. a. m.

Entsprechend der Devise geht die Ausstellung „Festival der Tiere“ ganz neue Wege in der Präsentation und Vermittlung der Werke. Als man die Bilder und Skulpturen für die Ausstellung auswählte, wurde den Kuratoren bewusst, dass eine neue Form des Herangehens an das Thema notwendig wurde: Es



Antilopen, 2000, Katrin Plavcak

Ostern im Tierheim



Der Tierschutzverein Krems lädt am **Sonntag, 10. April ab 12 Uhr** zum Ostermarkt ein. Kleine und große Tierfreunde erwartet ein buntes Programm: Spiel und Spaß für Kinder, ein Ostermarkt, Flohmarkt, Bücherflohmarkt sowie ein leckeres Buffet mit selbstgemachten Aufstrichbroten und Mehlspeisen. Der Erlös kommt den Tieren im Tierheim Krems zugute.

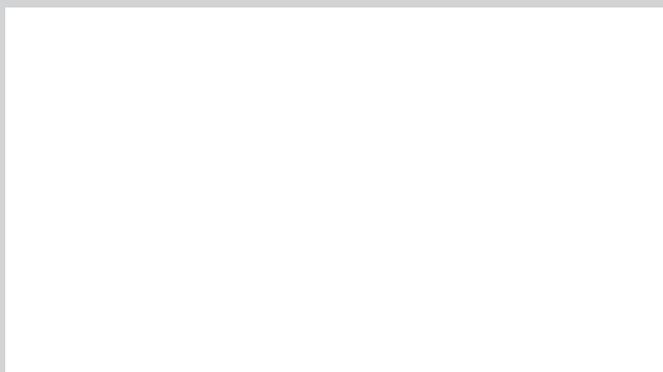
www.tierheim-krems.at

Piano-Feuerwerk



Am 5. Mai 2011, Beginn 19.30 Uhr, findet im **Festsaal der Marktgemeinde Brunn am Gebirge** die große Piano-Show mit Christoph Steinbach und Michael Pewny auf zwei Konzertflügeln statt. Das bunte Programm des Abends reicht von Boogie und Blues bis zu Rock'n Roll. Karten unter Tel: 02236/31 6 01/0.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



NÖWi verlost 5 x 2 Eintrittskarten für Wilhelmsburger Geschirr-Museum



Im September 2007 wurde in Wilhelmsburg das Geschirr-Museum eröffnet! Das Museum hat seinen Sitz in der geschichtsträchtigen „Winckhlmühle“ in der Färbergasse Nr. 11, dem ursprünglichen und ältesten Teil der Steingut- und Porzellanfabrik. Die Museums-Sammlung ist behutsam und immer neue „Spannung“ erzeugend aufgebaut. Es gibt eine dauerhafte geschichtliche Einführung von der Steingut- zur Porzellanherstellung. Das Hauptaugenmerk liegt beim „Lilien-Porzellan“. Alle Tafelgeschirr-Formen des Lilien-Porzellans von 1959 bis 1971 mit Schwerpunkt auf die Form Daisy sind zu sehen.

Museumsshop, Museums-Café, Kinderspielecke, Multimedia-raum u. v. m. erwartet die Besucher.

Öffnungszeiten:

Fr. 13.30 bis 16 Uhr und Sa. 9.30 bis 12 Uhr.

Kontakt: Verein Wilhelmsburger Geschirr-Museum, Färbergasse 11, 3150 Wilhelmsburg, Tel. 02746/46 44, www.geschirr-museum.at

NÖWi-Gewinnspiel: Die NÖWi verlost 5 x 2 Eintrittskarten für das Wilhelmsburger Geschirr-Museum. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Geschirrmuseum“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Freitag, 15. April 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.

aufhÖHRchen



Traditionelle Volksmusik aus Österreich wurde mit „aufhÖHRchen am Berg und im Tal“ im Festspielhaus St. Pölten präsentiert. Das Konzert wird am **Ostermontag, 25. April 2011, ab 20.00 Uhr auf Radio Niederösterreich** ausgestrahlt.

Die Konzertreihen von aufhÖHRchen fördern den offenen Umgang mit der Volkskultur.

www.volkskulturnoe.at

Erlebnisgärten



Frühlingserwachen in den **Kittenberger Erlebnisgärten** in Schiltern bei Langenlois: Schaugärten auf über 22.000 m² zu den unterschiedlichsten Gartenthemen laden zum Rundgang. Neu in der Saison 2011 ist das Erlebnisgartencenter. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9 – 18 Uhr, Sonntag und Feiertag 10 – 17 Uhr

www.kittenberger.at

Wachau genießen



Endspurt beim **Wachau Gourmet Festival**: Bis 11. April haben Sie noch die Möglichkeit bei einigen der besten Küchenchefs Europas zu speisen. Jeden Abend wird bei einem anderen Gastronom in der Wachau groß aufgetischt und ein mehrgängiges Menü mit Top-Weinbegleitung serviert. www.wachau-gourmet-festival.at